

An einen Haushalt  
in Sistrans

Postgeb. bar bezahlt

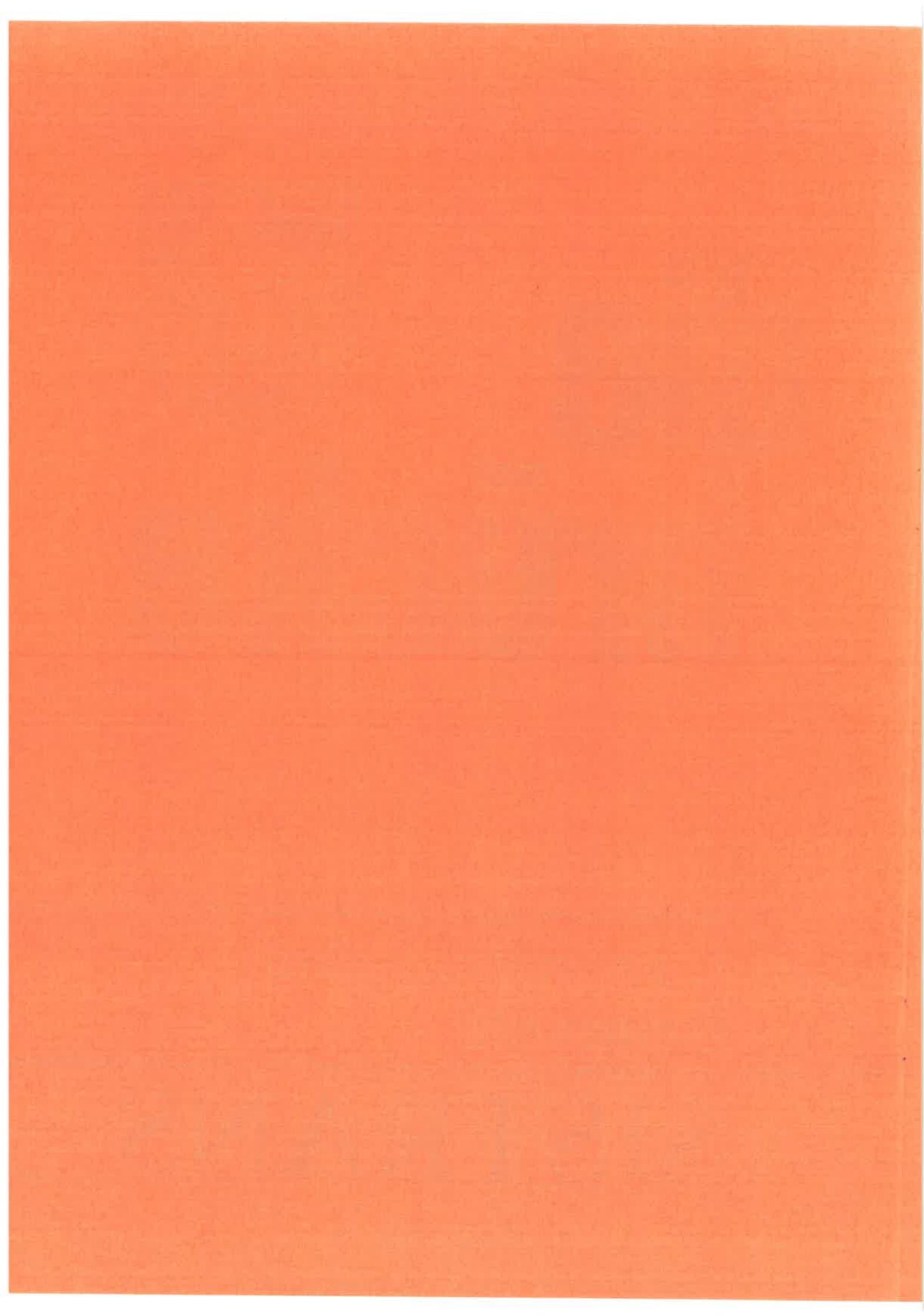
# die brücke



Informationsblatt  
Gemeinde

**SISTRANS**

Feber 1988



# Liebe Gemeindebürger!

Am Beginn des neuen Jahres wünsche ich Ihnen allen viel Gesundheit, viel Glück und vor allem ein friedvolles und erfolgreiches Jahr 1988. Ich danke Ihnen herzlich für das mir und meinen Mitarbeitern entgegengebrachte Vertrauen und für die gute Zusammenarbeit. Gemeinsam werden wir auch die für 1988 gesteckten Ziele erreichen. Schwerpunkte für 1988 sind die Außen- und Innenrenovierung des Widums und die Gestaltung des Vorplatzes, die Verlegung des Postamtes in die ehemalige "Krone" und der Umbau des alten Postamtes zu einer Schulklasse.

Wir freuen uns alle, wenn eine Arbeit gut gelungen ist wie z. B. die Renovierung des alten Friedhofes. Im Rahmen der Gemeindefinanzen wird es sicher auch in Zukunft möglich sein, das Wichtige und Notwendige in Angriff zu nehmen.

Wesentlich für die Gemeindeführung ist die Planung der künftigen Entwicklung unserer Gemeinde. Und das ist nicht immer leicht. Nicht alle Wünsche sind erfüllbar. Das Gesamtinteresse muß vor Einzelwünschen stehen. Wir alle tragen Verantwortung für unsere Gemeinde, für unsere Umwelt, für eine gute Lebensqualität, für ein friedvolles Miteinander, für die Erneuerung unseres Dorfes. Ich bitte Sie alle um Ihren Beitrag dazu.

Abschließend danke ich allen Obleuten, den Verantwortlichen der örtlichen Vereine, den Frauen und der Jugend sowie den vielen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit. Ich bin stolz, daß es bei uns überall gut funktioniert. Die vielen Aktivitäten in unserer Gemeinde fördern nicht nur die Dorfgemeinschaft, sondern sind auch eine gute Visitenkarte unserer Gemeinde. Wenn wir uns so wie bisher für unser schönes Dorf einsetzen, werden wir auch 1988 viel Positives erreichen.

Ihr Bürgermeister



## Aus dem Gemeinderat . . .

9. Sitzung, am 6. Juli 1987

Die ausgeschriebene Stelle eines Gemeindearbeiters wird vom Gemeinderat in schriftlicher Abstimmung mit 10 Stimmen gegen 1 Stimme an Herrn Engelbert Wörmle vergeben.

Der Gemeinderat vergibt die Stelle der Kindergartenleiterin (Karenzvertretung für das Kindergartenjahr 1987/88) einstimmig an Fräulein Michaela Hutz, Völs.

Als Karenzvertretung für die zweite Gemeindesekretärin wird einstimmig Frau Gabriele Rudig bestellt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den bestehenden Kinderspielplatz neben dem Sportplatz auszubauen bzw. zu vergrößern und zusätzlich eine Boccia-Bahn zu errichten.

Die Sparkassen-Förderungsgemeinschaft "Südöstliches Mittelgebirge" soll ersucht werden, für dieses Vorhaben einen finanziellen Beitrag zu leisten.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Ansuchen von Herrn Hanspeter Roither, Innsbruck, um Anschluß an die Gemeindewasserleitung und die Gemeindekanalisation für sein Grundstück 25/7 KG. Sistrans.

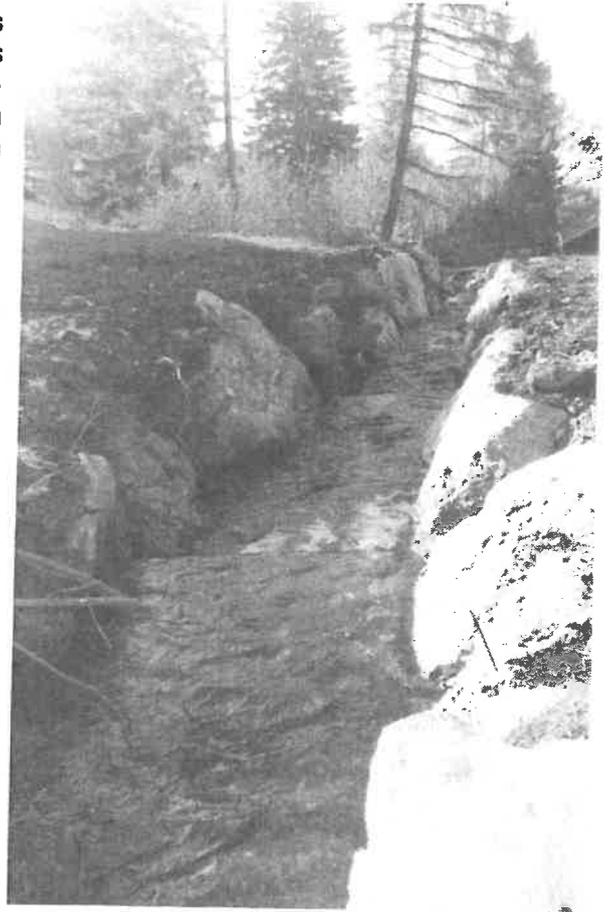
In einem Schreiben an die Gemeinde Sistrans ersuchen Herr Dr. Josef Hörtnagl, Herr Willibald Krappinger, Gustav und Brigitte Fogarascher, Herr Thomas Gallrauner und Herr Peter Dander um Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Baugrundstück zum Bau eines Eigenheimes.

Der Baugrund sollte zur Errichtung einer kleinen Reihenanlage geeignet sein, damit durch den kleinen Grundanteil der Kaufpreis erschwinglich ist.

Der Gemeinderat ist grundsätzlich für eine Unterstützung bei der Beschaffung eines geeigneten Grundstücks für diese ortsansässigen Bauwerber. In einem Schreiben an die Tiroler Landesregierung soll zuerst einmal erhoben werden, welche ge-

## Das nasse Element - unser Dorfbach

Wie aus dem Foto zu ersehen, wurde im vergangenen Jahr ein Stück des Dorfbaches im Bereich des Grundstückes Greil umweltgerecht verbaut. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang Frau Irmgard Greil für ihre Initiative und für die Übernahme eines großen Teiles der Kosten. Von diesem neu verbauten Teilstück brachte der Bach immer wieder viel Geschiebe ins Dorf. Das Amt für Wildbachverbauung wird in absehbarer Zeit ein Verbauprojekt für den Bachlauf vom Pizachweg zum Haus Leiner, Oberdorf Nr. 25, erstellen und die Verbauung auch finanziell einplanen. Dies wurde der Gemeinde anlässlich eines Lokalaugenscheines im Nov. 1987 vom Leiter der Wildbachverbauung, Hofrat Dipl.Ing. Hopf, verbindlich zugesagt. Im kommenden Frühjahr wird die Gemeinde den jetzigen Bachlauf etwas verbessern und absichern.



## Jungscharlager x 2

Es ist jetzt schon fast ein halbes Jahr her, seit die Sistranser MINISTRANTEN zusammen mit einigen Aldransern das kleine Dörfchen St. Sigmund unsicher machten. Trotzdem habe ich so manche nette Erinnerung an diese lebhafteste erste Ferienwoche. Wir haben alle gestaunt, was in manch sonst so ruhigen Buben steckt, wenn er erst mal losgelassen. Sie brachten es beim Federballturnier, bei der Bergtour und beim Postenlauf zu ausgezeichneten Leistungen. Beim Fußballspiel der besten Lagerbuben gegen die Führer hatten diese wirklich alle "Füße" voll zu tun, um durch ein Unentschieden wenigstens ihre Ehre zu retten. Sicherlich waren auch die vielen Watterpartien sehr amüsant, so mancher lernte dieses Spiel im Lager.

In der letzten Ferienwoche erlebte ich dann wohl das netteste Lager überhaupt. 23 Mädchen aus Mutters, Natlers, Patsch, Igls, Vill, Aldrans und Sistrans machten es uns Führern möglich, ein Lager zu gestalten, das durch Kameradschaft gekennzeichnet war.

Die Großen kümmerten sich sehr nett um die Kleineren. Sie begleiteten sie auf der Wanderung zum Achensee, lehrten sie den

Tanz, zeigten ihnen das Seidenblumenbasteln und bereiteten eine tolle Abschlußmesse vor. Der Abschied fiel uns allen sehr schwer und wir Führer schwärmen noch immer von dieser Woche in Achenkirch.

Motiviert von diesen beiden ganz verschiedenen, aber sehr netten Wochen hoffe ich, daß es im Sommer

→ Fortsetzung nächste Seite

1988 wieder möglich ist, ein oder zwei Lager veranstalten zu können. Abschließend danke ich Petra Triendl, Franzi Gapp, Stefan Markl und dem Herrn Bürgermeister für ihre Hilfe.

Termine: 26.03. bis 30.03.1988 KJ  
 Wilten Land fährt nach Assisi  
 Anfragen: **Barbara Raitmair**  
 (77 97 64)

... Aus dem Gemeinderat ...

setzlichen Möglichkeiten sich im Rahmen des Tiroler Raumordnungsgesetzes- bzw. im Zusammenhang mit dem gültigen Flächenwidmungs- und Bebauungsplan der Gemeinde Sistrans anbieten. Nach Vorliegen dieser Stellungnahme durch die Tiroler Landesregierung wird der Gemeinderat weitere Maßnahmen beraten.

Das Ansuchen von Frau Margarethe Gruber um Baukostenzuschuß (50%ige Ermäßigung des vorgeschriebenen Erschließungskostenbeitrages für einheimische Bauwerber) wird einstimmig genehmigt.

Es wird beschlossen, daß den Ortschaftsleuten in Hinkunft die bei Schätzungen anfallende Zeit nach den amtlichen Tarifen zu vergüten ist.

Der Bürgermeister teilt mit, daß die bestehende Parkplatzverordnung auf Grund eines Schreibens der Tiroler Landesregierung erweitert werden soll, damit die im § 9 der Tiroler Bauordnung vorgesehene Ausgabegabe bei der Befreiung zur Errichtung von Abstellmöglichkeiten eingehoben werden kann.

GR. Adolf Raitmair macht darauf aufmerksam, daß der Hydrant beim Feuerwehrhaus kaputt ist und der Hydrant beim Starkenhof rinnt.

### 10. Sitzung am 31. August 1987

Der Gemeinderat beschließt die Änderung der Verordnung vom 1. Juni 1987, mit der Vorschriften über die äußere Gestaltung von baulichen Anlagen und Anlageteilen erlassen wurden, wie folgt:

#### § 4, Absatz 4)

Für Stellplätze sowie für Zufahrten zu solchen und Garagen wie auch für Stauflächen nach § 63 Abs. 2 der technischen Bauvorschriften ist ein Oberflächenmaterial zu verwenden, das sich vom Belag der angrenzenden Verkehrsfläche deutlich abhebt. Zumindest ist eine Trennung von der öffentlichen Verkehrsfläche durch ein anderes Material auszuführen.

→ Fortsetzung nächste Seite

## Werbefahrten nach Otterberg und Ostenland

Zusammen mit der Musikkapelle und der Plattlergruppe war es uns im heurigen Jahr möglich, zwei Werbefahrten in die Bundesrepublik Deutschland zu machen.

Die erste führte uns am 23. und 24. Mai in eine kleine mittelalterliche Stadt, die auf einem netten Mittelgebirge liegt. Otterberg in der Pfalz war diese Reise wirklich wert. Die Einwohner bereiteten uns einen eindrucksvollen Empfang.

Einige Wochen später, nämlich am 25., 26. und 27. Juli besuchten wir Ostenland. Dort beging die St.-Joseph-Schützenschaft ihr großes Heimatfest. Zu diesem Volksfest war die Musikkapelle eingeladen, und wir als FVV hatten die Möglichkeit, dort zu werben. Es muß nun auch noch gesagt werden, daß es zwischen vielen Ostenländer Bürgern und Sistransern gute freundschaftliche Beziehungen gibt. Deshalb wahrscheinlich wurden wir in Ostenland mit einer solchen Herzlichkeit begrüßt, die mir noch lange in Erinnerung bleiben wird. Es waren drei erlebnisreiche Tage, in denen wir gesehen haben, wie man auch ganz anders Feste feiern kann. Ich hoffe natürlich, daß diese beiden



Fahrten auch Erfolg bringen und daß in nächster Zeit viele Otterberger und Ostenländer zu uns kommen. Abschließend möchte ich Herrn Direktor Toni Triendl für die hervorragende Organisation danken.

**Raitmair Adl**

### *Unseren 80-jährigen herzliche Gratulation*

Im Jahre 1987 feierten sechs Gemeindeglieder von Sistrans die Vollendung ihres 80. Lebensjahres, und zwar

Alfons Jäger	04.04
Vogelsang Olga	11.06.
Triendl Gertraud	08.11.
Mayr Marianne	22.11.
Dr. Molterer Hermann	06.12.
DDr. Hornig Klaus	11.12.

Wir wünschen den Jubilaren noch viele Jahre in Rüstigkeit und Gesundheit.

§ 5, Absatz 1)

Als Grundstücksbegrenzungen sind Holzzäune mit oder ohne massivem Sockel sowie Pfeilmauerwerk und Drahtzäune nur in Verbindung mit einem lebenden Zaun zulässig.

§ 5, Absatz 3)

Lebende Zäune dürfen maximal 1,8 m, alle übrigen Grundstücksbegrenzungen dürfen in ihrer Gesamtheit nicht mehr als 1,30 m über dem angrenzenden Niveau betragen.

§ 8

Im Kreuzungsbereich von Straßen sind Sichtfelder nach Maßgaben der im folgenden angeführten Richtwerte vorzusehen. In diesen Sichtfeldern dürfen nur Grundstücksbegrenzungen verwendet werden, die keine Sichtbehinderung für den Verkehr darstellen und deren Höhe 1 m nicht überschreitet.

Richtwerte der Sichtfelder im Kreuzungsbereich:

Entwurfsgeschwindigkeit:

V (km/h) 30 40 50

Haltesicht

Sh (m) 15 25 40

Es wird beschlossen, die bestehende Parkplatzverordnung um nachstehenden § 3 zu erweitern:

§ 3

Für jede Abstellmöglichkeit, für die eine Befreiung nach § 9, Absatz 1 oder 3 der TBO erteilt wurde, ist eine einmalige Ausgleichsabgabe zu leisten.

Der Gemeinderat beschließt, die freistehenden Geschäftslokale im ehemaligen Gasthof "Krone" von der Fa. Zimmermann, Wattens, zu einem Preis von S 1.450.000.— anzukaufen und das Postamt dort unterzubringen. Die Räumlichkeiten bestehen aus 129 m<sup>2</sup> Wohnfläche, 4 PKW-Abstellplätzen und ca. 30 m<sup>2</sup> Gartenfläche. Die Finanzierung dieses Ankaufes soll wie folgt sichergestellt werden: ca. S 800.000.— Mietevorauszahlung durch die Post, einen finanziellen Zuschuß durch das Land Tirol in der Höhe von S 300.000.— und die Restfinanzierung durch die Gemeinde.

Fortsetzung nächste Seite →

## Gratulation

Von den ca. 12.000 Tiroler Musikanten hat ungefähr ein Drittel ein Jungmusiker-Leistungsabzeichen abgelegt. Diese Prüfung in Bronze für Musiker, die damit ihre Befähigung erbracht haben, in einer Kapelle mitzuspielen, in Silber für Musikanten, die führende Stimmen zu spielen imstande sind, in Gold für Musiker, die auch solistisch eingesetzt werden können, muß vor dem 24. Lebensjahr abgelegt werden.

In der letzten "Brücke" durfte bereits zwei jungen Musikanten gratuliert werden. Dieses Mal gelten die besten Wünsche dem Tenoristen Triendl Toni jun., der im November 1987 auf dem Baßflügelhorn das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Gold mit Auszeichnung abgelegt hat.

## Aus der Schützengilde

Die Schützengilde hat auch in dieser Luftgewehrsaison ihre Aktivitäten wieder aufgenommen.

Das Eröffnungsschießen fand bereits im Oktober 1987 statt.

Vom 5.01.1988 bis 16.01.1988 fand das Paarschießen statt.

Zur Freude des Gildevorstandes haben sich bei dieser Veranstaltung wieder viele Nichtgildemitglieder beteiligt.

Vom 26.01.1988 bis 5.02.1988 wird das Juxschießen durchgeführt.

Zwischen dem 12.02.1988 und 27.02.1988 werden bei der Gildemeisterschaft die Gildemeister in den einzelnen Klassen ermittelt, und als

Saisonabschluß findet vom 18.03.1988 bis 26.03.1988 wieder das Gamsschießen statt.

Bei allen Bewerbungen und auch an den anderen Vereinsabenden sind auch Nichtmitglieder in unserem Schießstand herzlich willkommen.

Unser wöchentlicher Vereinsabend findet jeden Freitag ab 20 Uhr statt. Damit auch die Jugend bessere Möglichkeiten hat, haben wir den wöchentlichen Vereinsabend für diese auf Samstag von 18 bis 19 Uhr verlegt.

*Suppersberger Walter*

## Neuer Vorstand der Schützenkompanie Sistrans

Hauptmann

Oberleutnant

Leutnant

Fähnrich

Obmann

Schriftführer

Kassier

Waffenwart

Zeugwart

Jungschützenbetreuer

Siegl Josef

Raitmair Adi

Piegger Josef

Schweiger Hans

Triendl Josef

Suppersberger Walter

Eichler Dieter

Astner Hans

Reitmair Josef jun.

Mj. Zangerl Albert jun.

### Vorhaben im Jahr 1988:

Ergänzung der Monturen

Aufnahme neuer Schützenkameras

So wie jedes Jahr werden durchgeführt werden:

Altpapiersammlung (2 mal im Jahr)

Preisschießen der Kompanie mit Preisverteilung

Schützenausflug oder Kameradschaftsabend

Schützenball am 23.04.1988

Ausrücken bei Prozessionen, Schützenfest und Kriegerehrung

*Triendl Josef*

# Weihnachtsbasar 1987

Wie schon in der letzten Ausgabe der "brücke" angekündigt, hat die rührige Frauenrunde von Sistrans den Weihnachtsbasar 1987 zu Gunsten unserer Altäre vorbildlich organisiert und am 1. Adventssonntag durchgeführt. Von der Gemeinde und der Schulleitung wurden dankenswerterweise wieder die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Das Angebot der Artikel über Adventkränze und Gestecke, Backwaren, Bastelarbeiten, Handarbeiten sowie manch künstlerische Leckerbissen war sehr reichhaltig. Die Spendefreudigkeit und das Kaufinteresse waren lobenswert. Der mit dem Basar verbundene Frühschoppen wurde von alt und jung gerne angenommen und war gut besucht. Was Gemeinschaftsgeist und Zusammenarbeit vermögen, hat der Erlös dieser Veranstaltung gezeigt. Der

für alle unerwartet hohe Betrag von S 65.000.— konnte für die Restaurierung unserer Altäre erzielt werden. Für den Pfarrkirchenrat ist es ein weiterer Schritt zum Beginn der geplanten Arbeiten. Im Sommer 1988 wollen wir mit den notwendigen Restaurierungsarbeiten beginnen. Die gesamten Kosten dafür haben wir zwar noch nicht, aber mit gutem Willen und der Hilfe aller hoffen wir, auch den Restbetrag noch aufzubringen. Der Frauenrunde sei für die viele Arbeit und den selbstlosen Einsatz recht herzlich gedankt. Den vielen Spendern und Käufern und allen, die zum Gelingen dieses schon zum sechsten Mal durchgeführten Basars beigetragen haben, noch einmal ein herzliches Vergelt's-Gott.

*Der Pfarrkirchenrat*

## Musik im Advent - ein gelungener Anfang

In den Vorjahren durfte die Gemeinde dank der aktiven Beteiligung vieler zu verschiedenen Ausstellungen und Abenden einladen. An die Hobby-Ausstellungen sowie an die Vorstellungen von Sistranser Fotografen darf erinnert werden. Ebenso seien die neun Dia-Abende erwähnt, die im Frühjahr 1988 ihre Fortsetzung finden werden.

Mit dem Abend "Musik im Advent" am 29.11.1987 wurde ein Auftakt dafür gegeben, das musikalische Sistrans vorzustellen. Mehr als zehn Gruppen, von Solisten bis zum Kirchenchor, gaben ihre Zusage, sich für diese Premiere vorzubereiten. Und mit gewissem Stolz - aber bestimmt nicht mit Überheblichkeit - dürfen wir feststellen, der erste musikalische Abend unter dem Motto "Musik im Advent" war ein Erfolg.

Wenn auch die Temperatur am Abend des 1. Adventssonntages für Instrumente Stimmungsprobleme mit sich

brachte, aus diesem Grunde wurde auf den Einsatz von Saiteninstrumenten verzichtet, war es sicherlich für das zahlreiche Publikum eine freudige Überraschung, eine solche Vielfalt an musikalischer Tätigkeit miterleben zu dürfen.

Allen Mitwirkenden wird nochmals ein großes Vergelt'sgott ausgesprochen, und zwar mit der herzlichen Bitte, im kommenden Advent wieder ihr musikalisches Können für uns alle einzubringen.

Eine kleine Anmerkung zum Abend am Rande: Ein burgenländisches Ehepaar, das Ende November zu Gast in Innsbruck war, erfuhr aus der Presse von der Veranstaltung. Die wohlthuende Zustimmung zum besinnlichen Abend, der vom Ehepaar als ein Erlebnis bezeichnet wurde, mündete in Erstaunen, sobald die Gemeindegröße erwähnt wurde. Dabei fehlte noch die wichtige Gruppe der Saiteninstrumente.

... Aus dem Gemeinderat ...

Der von der Post vorgelegte Entwurf eines Mietvertrages für das neue Postamt wird vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen, wenn die von der Post telefonisch zugesagte Übernahme der Kosten der Positionen 5., 6., 7. und 9.) der Bauvereinbarungen im neuen Mietvertrag schriftlich fixiert wird.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, als finanziellen Beitrag zum "Sozial- und Gesundheitssprengel Südöstliches Mittelgebirge" einen Beitrag in der Höhe von S 5.— pro Einwohner lt. Volkszählung 1981 für die Bedeckung der anfallenden Kosten zu leisten.

Das Ansuchen von Gottfried Baumann um Genehmigung zum Anschluß an die Gemeindegewässerleitung und die Gemeindegewässerkanalisation für das neue Baugebiet (Gpn. 167/4, 167/5, 167/6, 167/7 und 167/8) wird einstimmig genehmigt.

Der Fremdenverkehrsverband Sistrans beabsichtigt, einen Gästekindergarten einzurichten. Während der Ferien wird der Fremdenverkehrsverband eine geeignete Person zur Betreuung der Gästekinder beschäftigen. Die Gemeinde wird den Kindergarten zur Verfügung stellen. Während der normalen Betriebszeit des Kindergartens sollen die Gästekinder die Möglichkeit zum Besuch des Kindergartens am Nachmittag erhalten (einstimmiger Beschluß).

Zum Schreiben von Frau Irmgard Greil wegen der Bachverbauung wird beschlossen, nochmals einen Experten der Wildbachverbauung anzufordern. Die von Frau Greil schon bisher auf eigene Kosten durchgeführte Verbauung des Baches in ihrem Grundbereich soll auf Grund der Vorschläge der Wildbachverbauung abgeschlossen werden.

### Bericht des Bürgermeisters

1. In der zweiten Septemberhälfte sollen einige kleinere Asphaltierungsarbeiten durchgeführt werden. Ing. Schlögl hat wieder seine Unterstützung zugesagt.

2. Mit Franz Prock sen. konnte ein Einvernehmen wegen der finanziellen Entschädigung für die Grundablöse am Stockach- und Grillbichlweg

→ Fortsetzung nächste Seite

... Aus dem Gemeinderat ...

erzielt werden. Die Vermessung und grundbücherliche Durchführung wird noch heuer stattfinden und damit ein seit vielen Jahren unerledigtes Verfahren abgeschlossen werden.

3. In einem Schreiben an die Gemeinde dankt Hw.H. Pfarrer Gebhard Pfluger für die gelungene Sanierung des alten Friedhofes. Da die Pfarre Sistrans die Verwaltung des alten Friedhofes an die Gemeinde übertragen hat, muß die Haftungsfrage für ev. Unfälle im Friedhofsbereich abgeklärt werden.

GR. Josef Kirchmair berichtet über den Stand der Planung für die Renovierung des Widums. Vom bischöflichen Bauamt wurden Vorschläge vorgelegt. Mit der Erneuerung des Daches wird demnächst begonnen. Im alten Friedhof wird die Sanierung mit der Pflanzung von Sträuchern und Bodendeckern abgeschlossen. Im kommenden Frühjahr werden dann noch Blumen, vor allem Rosen, gepflanzt werden.

GR. Adolf Raitmair fragt an, ob in nächster Zeit mit der Planung des Turnsaales zu rechnen ist. Dazu teilt der Bürgermeister mit, daß er diesbezüglich mit dem Bezirkshauptmann gesprochen hat. Der Bezirkshauptmann empfiehlt die Besichtigung des Turnsaales in Flauring, da nach seiner Meinung eine ähnliche Ausführung auch für Sistrans zweckmäßig wäre.

GR. Josef Eichler fragt an, ob die Gemeinde etwas gegen Lärmbelästigung durch Fahrzeuge und Rasenmäher unternehmen kann. Der Gemeinderat ist der Meinung, vor Erlassung einer Lärmschutzverordnung soll die Bevölkerung in einem Rundschreiben nochmals um gegenseitige Rücksichtnahme ersucht werden. Sollte es weiterhin berechtigte Beschwerden geben, müßte die Gemeinde eine Lärmschutzverordnung, in der Strafbestimmungen festzuhalten wären, erlassen.

Vizebürgermeister Hans Schweiger bringt eine Anfrage der Jungbauern vor, die das alte Holzkreuz aus dem Jahre 1947 durch ein neues Kreuz ersetzen wollen. Der Gemeinderat freut sich über diese Initiative der Jungbauern und beauftragt den Bürgermeister, dies den Jungbauern schriftlich mitzuteilen.

Fortsetzung nächste Seite →

## Sozial- und Gesundheitssprengel Südöstliches Mittelgebirge

Auf Grund der guten Erfahrungen in vielen Teilen Tirols haben die Gemeinden Aldrans, Ampaß, Ellbögen, Lans, Patsch, Rinn, Sistrans und Tulfes am 13.10.1987 auch einen Sozial- und Gesundheitssprengel gegründet. Es ist dies der 25. Sprengel in Tirol.

### Der Vorstand des Sozial- und Gesundheitssprengels setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann	Bürgermeister Dir. Franz Gapp, Sistrans
Obmann-Stellvertreter	Gemeinderat Maria Reichsöllner, Aldrans
Schriftführer	Bürgermeister Josef Gatt, Tulfes
Schriftführer-Stellvert.	Vizebürgermeister Friedrich Eberl, Rinn
Kassier	Bürgermeister Josef Rinner, Patsch
Kassier-Stellvertreter	Bürgermeister Ferdinand Miller, Ellbögen
Beirat	Frau Inge Partl, Lans
Beirat	Bürgermeister Rudolf Joham, Ampaß
Vertreter der Seelsorger	Pfarrer Johannes Mayr, Aldrans
Vertreter der Ärzte	Dr. Christoph Fischer, Sistrans

### Welche Hilfen werden angeboten?

- Verstärkter Einsatz der Familienhelferin
- Unterstützung bei der Hauskrankenpflege durch diplomierte Krankenschwestern
- Verleih von Geräten (Krankenbett, Inhaliergerät, Bestrahlungslampen u.a.)

### Wie erhalten Sie diese Hilfe?

- Brauchen Sie eine *Familienhelferin*, rufen Sie bitte die Gemeinde an.
- Benötigen Sie eine Hilfe bei der *Hauskrankenpflege*, besprechen Sie sich mit Ihrem Hausarzt und rufen Sie dann die Gemeinde an.
- *Geräte* vom Hausarzt verschreiben lassen.

### Was kostet die Familienhilfe und die Hauskrankenpflege?

Familienhelferin	halbtägig	S 125.—
	ganztägig	S 250.—
Hauskrankenpflege	pro Stunde	S 40.—
Geräteverleih		kostenlos

Der Vorstand des Sprengels wird sich bemühen zu helfen, wo Hilfe notwendig ist.

Für Anregungen zur Verbesserung der angebotenen Hilfen ist der Vorstand dankbar.

Sollten Sie Geräte im Haus haben (Rollstuhl u.a.), die Sie momentan nicht brauchen, sind wir Ihnen dankbar, wenn Sie uns diese leihweise zur Verfügung stellen.

Eine organisierte Hilfe ist sicher nützlich und notwendig. Aber sie allein wäre zu wenig. Wir alle sind aufgerufen, im Rahmen der Nachbarschaftshilfe ein bißchen tätig zu sein. Die Möglichkeiten sind vielfältig: ein bißchen Anteilnahme an der Einsamkeit des Nachbarn, Hilfe beim Einkaufen, Besuch eines kranken Mitbürgers, stundenweise Betreuung von Kindern u.a.m. Der monatliche Treffpunkt in der Gertraudi-Stube ist sicher auch eine wertvolle Einrichtung für unsere älteren Gemeindebürger. Den fünf Betreuerinnen sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

## Fortsetzung der Dia-Abende

Der Versuch der Gemeinde, im letzten Jahr Dia-Abende zu veranstalten, war auf Grund des Gebotenen und des Publikum-Interesses ein Erfolg. Bereits beim letzten Abend wurde das Versprechen gegeben, diese Veranstaltungsreihe im Jahre 1988 wiederum aufzunehmen. Das Versprechen kann eingehalten werden, denn bewährte Fotografen aus unserer Gemeinde und dazu noch weitere Talente haben ihre Zusage gegeben, für uns ihre schönsten Serien vorzuführen.

Schon heute können folgende Veranstaltungen angekündigt werden:

1. Krismer Walter  
Mit dem Segelboot In der Ägäis

2. Siegl Franz  
Peru und Bolivien

3. Brunner Axel  
Südinien

Auf die Veranstaltungen wird über Plakate gesondert hingewiesen. Es wäre sehr erfreulich, auch im Jahr 1988 so zahlreiche Besucher begrüßen zu dürfen.

## Senioren Ausflug nach Lüsens

Auf Vorschlag von Hw. Herrn Pfarrer Gebhard führte im September 1987 ein Ausflug der Gemeinde die Senioren nach Lüsens.

Warum gerade nach Lüsens? Herr Pfarrer Pfluger führte in seiner Funktion als Verwalter des Stiftes Wilten umfangreiche Um- und Neubauarbeiten in Lüsens durch. Das "Produkt" seiner Mühe und Arbeit konnte beachtet und begutachtet werden. Und es war wert, gesehen zu werden, und zwar die ausgedehnten Stallungen und die modernen Wirtschaftseinrichtungen.

Für alles, für die Organisation und für den Bus sei den Verantwortlichen der Gemeinde aufs herzlichste gedankt. Ein besonderes Vergeltsgott gebührt aber auch den vielen Frauen, die für die Gertraudistube an jedem ersten

Mittwoch-Nachmittag im Monat ausgezeichnete Torten spendiert haben. Diesen Spenderinnen und auch allen künftigen herzlichen Dank.

### Die Betreuung der Gertraudistube

## Bauschuttdeponie — ein Sorgenkind

Was der Gemeinderat damit wollte:

- dem Wunsch und der berechtigten Bitte vieler Bürger entsprechen,

- einen Lagerplatz für kleinere Schuttmengen schaffen,

- einen Platz für Gartenabfälle, Gras und ausgeschnittene Sträucher eröffnen,

- einen ersten Schritt zur Reduzierung der Müllmenge vollziehen.

Was leider eine Minderheit zum Ärger vieler daraus machte:

- einen Abfallhaufen für Sperrmüll, obwohl dieser zweimal jährlich entsorgt wird,

- einen Lagerplatz für Sondermüll, der unsere Umwelt zu ersticken droht,

- eine Deponie für Giftmüll und Altbatterien, obwohl Gemeinde, Feuerwehr, Raika und Geschäfte beim Entsorgen mithelfen,

- einen "Schandplatz" für alle, der die Gemeinde zwingt, mit Regeln sowie Ordnungsmaßnahmen, die wieder Geld kosten, einzuschreiten.

... Aus dem Gemeinderat ...

### 11. Sitzung am 28. September 1987

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig das Ansuchen von Patrick Vogel um Anschluß an die Gemeindegewässerleitung für Gp.1240/5 KG. Sistrans.

Das Ansuchen von Parick Vogel um Anschluß an die Gemeindekanalisation für Gp. 1240/5 KG. Sistrans wird einstimmig genehmigt.

Nachdem Herr Gottfried Baumann seine Funktion als Ortsschätzmann und Vertreter in der Grundverkehrskommission zurückgelegt hat, nominiert der Gemeinderat folgende Vertreter:

Ortsschätzmann: Gemeinderat Anton König

Vertreter in der Grundverkehrskommission: Vizebürgermeister Hans Schweiger

Das Gesundheits- und Kurzentrum Lanserhof wird den Pachtvertrag mit den neuen Besitzern des Lanserhofes nicht mehr verlängern und möchte auf dem Mittelgebirge ein Kurzentrum errichten.

Zu diesem Zweck wurden alle Gemeinden angeschrieben, um einen passenden Bauplatz im Ausmaß von ca. 8.000 m<sup>2</sup> zu bekommen.

Dir. Wieser vom Gesundheits- und Kurzentrum "Lanserhof" erläutert dem Gemeinderat das Konzept der Dr.F.X.-Mayr-Kur und stellt auch die wirtschaftlichen Vorteile für die Gemeinde (Arbeitsplätze, Steuereinnahmen, wirtschaftliche Belegung, positive Auswirkungen auf den bisher eher bescheidenen Fremdenverkehr in Sistrans u.a.) dar.

Der Gemeinderat wird in einer eigenen Sitzung nähere Details sowie die positiven und ev. negativen Auswirkungen eines Kurzentrums in Sistrans beraten.

GR. Dir. Anton Triendl berichtet, daß er vom Leiter des "Tiroler Kulturwerkes" ersucht wurde, in Sistrans eine eigene Erwachsenen Schule zu errichten.

Der Gemeinderat ist der Meinung, daß derzeit von den verschiedenen örtlichen Organisationen (Landjugend, Ortsbäurin, Frauenrunde, Sportverein u.a.m.) genügend Angebote an die Dorfbewohner gemacht werden und die Führung einer Er-

Fortsetzung nächste Seite

... Aus dem Gemeinderat ...

wachsenenschule auch wegen der Stadtnähe mit den vielen Bildungsangeboten nicht notwendig ist.

**GR. Adolf Raitmair** wurde von einigen Gemeindebürgern gebeten, eine Verkehrsüberwachung auf der Rinner Straße (Ende Ortskern bis Hackhof) zu veranlassen, da dort des öfteren durch hohe Geschwindigkeitsübertretungen Passanten gefährdet werden.

**GR. Anton König** teilt mit, daß das Wasser von der Bauschuttdeponie in die darunterliegenden Felder abrinnt und das Befahren der Felder mit landwirtschaftlichen Maschinen teilweise nicht mehr möglich ist.

Dazu erklärt der Bürgermeister, daß in den letzten Tagen die Drainage zusammengeschlossen wurde und das Wasser nunmehr durch das Drainagerohr abfließt.

Vizebürgermeister Hans Schweiger fragt an, ob der Einspruch der Raiffeisenkasse gegen die Unterbringung des Postamtes in der ehemaligen "Krone" zu Recht besteht.

Dazu teilt GR. Dr. Hans-Peter Ullmann mit, daß im Grundbuch keine Belastungen zugunsten der Raiffeisenkasse Tulfes-Rinn-Sistrans aufscheinen. Dem Abschluß des Kaufvertrages steht daher nichts mehr im Wege.

Vizebürgermeister Hans Schweiger macht aufmerksam, daß nach Pensionierung des Gemeindefacharbeiters Josef Reitmair der Gemeinde kein Traktor mehr zur Verfügung steht.

Der Gemeinderat ist der Ansicht, daß ein guter, gebrauchter Traktor mit Frontlader im kommenden Jahr angeschafft werden soll.

Vizebürgermeister Hans Schweiger und Gemeinderat Anton König werden gebeten, sich um einen geeigneten Traktor umzusehen.

## 12. Sitzung am 5. Oktober 1987

Wie der Gemeinde schon bekannt, möchte die Gesellschaft, die bisher im "Lanserhof" ein Kurzentrum betreibt, den Betrieb nach Sistrans verlegen und auf den gemeindeeigenen Gründen am "Tigls" ein Kurzentrum errichten.

Für den Grund im Ausmaß von ca 7.000 m<sup>2</sup> würde die Gesellschaft S

Fortsetzung nächste Seite →



## Sistranser stellen in Innsbruck aus

**Thaler Erwin: Andechs-Galerie, Möbel Textilhof, Andechsstraße 48**

Am 5.11.1987 eröffnete Thaler Erwin, uns Sistransern als Maler und Bobsportler bekannt, seine Ausstellung im Textilhof in der Andechsstraße. Bei der Vernissage fanden vor allem die zarten, aber doch farbenfrohen Aquarelle Bewunderung. (Bild oben)

**Zissernig Arnulf: Galerie der Arbeiterkammer, Maximilianstraße**

Zugleich mit der Neujahrsausstellung im Schulhaus Sistrans zeigte Zissernig Arnulf sein Können in der Ikonenmalerei in der Arbeiterkammer in Innsbruck. Jahrhundertaltes Wissen im Bereich der religiösen Malerei wurde hier weitergegeben und immer wieder erprobt und verbessert. (Bild rechts)



# Gedenken an Joseph Georg Oberkofler

Wer bei einem Waldspaziergang in Richtung Sportplatz und Heiligwasser südlich des Dorfes bei einem herrschaftlichen Haus in gelber Färbelung vorbeigekommen ist, dem ist sicherlich auch als Ortsneuling der Gedenkstein, eingerahmt von Fichtenjungwuchs, aufgefallen. Dieser Gedenkstein, ein Ehrenmal moderner Ausführung, erinnert den Wanderer des Speckbacherweges an den Tiroler Dichter Joseph Georg Oberkofler, der in der erwähnten Villa gelebt hat.

Oberkofler wurde 1889 in St. Johann im Ahrntal (Südtirol) geboren. Er stammte aus einer bäuerlichen Welt, die er in seinen Werken nie leugnet, nein, er war vielmehr stolz darauf, vom Nährstand zu stammen. Man würde aber oberflächlich sein, ihn einfach als "Heimatsdichter" zu bezeichnen. Seine Werke stehen eigentlich über den klischeehaften Kategorien der üblichen Heimdichtung. Die außerordentliche Gestaltungskraft, den Jahresablauf und die Arbeit auf dem Lande im Jahreskreis des bäuerlichen Lebens zu deuten, ist richtungsweisend.

Mit Ludwig von Ficker, dem Herausgeber der Zeitschrift "Brenner" ab 1910, mit Carl Dallago, Anton Sarter, Daniel Sailer, Paula Schlier und Josef Leitgeb zählte er zu einem Kreis junger Menschen, der aus einer literarischen Kampfschrift eine hochstehende Zeitschrift gestalten konnte, der für eine Erneuerung des Menschen aus dem Geist der Sprache eintrat.

Der Bauernbub kam ins Vinzentinum nach Brixen mit dem Wunsch, einmal Priester zu werden. Die Matura legte er im deutschsprachigen Gymnasium in Trient ab. Nach der Inskription an der Universität Innsbruck studierte er zwei Semester im Brixner Priesterseminar. Der Studienabschluß erfolgte jedoch in Rechts- und Staatswissenschaft.

Als Redakteur beim "Tiroler" und "Landmann" lernte er seine spätere

Gattin Olga Tasser kennen, die ihm den Sohn Wolfgang schenkte. Mit ihr kam er als Lektor zum Verlag Tyrolia, und mit Hilfe eines Jenaer Verlages wurde es ihm möglich, seinen Lebensstraum zu verwirklichen: Er wurde freier Schriftsteller, nachdem er sich die Villa in Sistrans gekauft hatte.

Wer einen Bauernkalender gelesen hat, wird sich an die einfühlsamen Monatsgedichte erinnern. Aufsehen erregten seine Romane, dies allerdings in einer Zeit, in der zu viel von "Blut und Boden" die Rede war. Und gerade dieser Umstand machte dem Dichter nach 1945 zu schaffen. Oberkofler traf zwar kein Bannstrahl, aber er hatte doch Schwierigkeiten.

Ältere aus Sistrans werden vielleicht Näheres wissen. Gewiß ist jedoch, daß die Familie eher zurückgezogen



... Aus dem Gemeinderat ...

1.500.— per m<sup>2</sup> bieten, die Erschließungskosten sowie die Anschlußgebühren für Wasser und Kanal sollten von der Gemeinde als Beitrag zur Wirtschaftsförderung erlassen werden.

In einer längeren Debatte werden vom Gemeinderat die Vor- und Nachteile eines solchen Betriebes eingehend erörtert.

Als Vorteile wären anzusehen:

- Mehreinnahmen für die Gemeinde durch die Lohnsummensteuer von ca. 50 Bediensteten und durch die Gewerbesteuer.
- Arbeitsplätze würden teilweise auch Einheimischen angeboten.
- Eine allgemeine positive wirtschaftliche Auswirkung auf die örtlichen Betriebe wäre sicher zu erwarten.
- Für den Fremdenverkehrsverband Sistrans bringt das Kurzentrum eine jährliche Ortstaxe von ca. S 120.000.— sowie Pflichtbeiträge von ca. S 30.000.—.
- Wie Erkundigungen in Lans ergaben, ist das Kurzentrum ein ausgesprochen ruhiger Betrieb und für die Gemeinde ein angenehmer Partner.

Als Nachteile eines solchen Betriebes in Sistrans wurden aufgezeigt:

- Es entsteht sicher eine zusätzliche Verkehrsbelastung.
- Wie kann ein solches Objekt architektonisch ins Ortsbild eingebunden werden?
- Was geschieht mit dem Gebäude, wenn das Kurzentrum aus irgendwelchen Gründen nicht mehr betrieben wird? Gibt es dafür eine rechtliche Absicherung?

Der Bürgermeister erklärt, daß weitere Gespräche mit den Betreibern des Kurzentrums in Lans nur dann sinnvoll sind, wenn

- a) ein Ersatzgrund für den Bau eines Turnsaales im Ortsbereich gefunden wird;
- b) weitere Ersatzgründe als Sicherung des Gemeindevermögens angekauft werden können.

Bei einer öffentlichen Gemeindever-  
→ Fortsetzung nächste Seite

... Aus dem Gemeinderat ...

sammlung am 23.10.1987 soll auch mit den Gemeindebürgern über diese Probleme diskutiert werden.

Eine Beschlußfassung durch den Gemeinderat kann erst nach Prüfung aller offenen Fragen gefaßt werden.

### 13. Sitzung am 2. November 1987

Der Gemeinderat beschließt einstimmig den Beitritt zum Wildbach- und Lawinenbetreuungsdienst.

Der Gemeinderat erklärt sich mit der Erhöhung des Beschäftigungsausmaßes von 16 auf 20 Wochenstunden für den Gemeindegassier Franz Siegl ab 01.01.1988 einverstanden.

Es wird beschlossen, ein Schreiben an die Heizölfirmen zu richten, in welchem sie darüber informiert werden, daß ab sofort in Sistrans bei Heizöllieferungen mit Überprüfung des gelieferten Heizöles zu rechnen ist. Desgleichen soll die Bevölkerung in einem Rundschreiben darauf hingewiesen werden, daß ab sofort in Sistrans bei Heizöllieferungen Proben gezogen werden.

Weiters soll wieder mit dem Kaminkehrermeister eine Vereinbarung betreffend Überprüfung der Ölbrenner getroffen werden.

Im Flächenwidmungsplan der Gemeinde Sistrans ist als Standort für die Errichtung eines Turnsaales der "Tigls" ausgewiesen. Schon wegen der Entfernung zur Schule, aber auch wegen der Entwicklung des Dorfes in Richtung Osten müßte ein besserer Standort gefunden werden.

Vizebürgermeister Hans Schweiger meint, daß die vielleicht in einigen Jahren notwendige Verlegung der Schule und des Kindergartens eingeplant werden müßte. Der Bürgermeister erklärt, daß die Verlegung des Standortes und die Verwirklichung des Turnsaales unmittelbar mit der Entscheidung des Gemeinderates für oder gegen das geplante Kurzentrum am "Tigls" zusammenhängt. Bei einer positiven Entscheidung könnte mit dem Bau des Turnsaales und ev. eines Kindergartens bald begonnen werden.

Von der Bezirkshauptmannschaft Schwaz wurde den Gemeinden des

Fortsetzung nächste Seite →

lebte. Nur wenige im Dorfe konnten behaupten, eine engere Verbindung zu pflegen. In Erinnerung bleibt aber, daß wöchentlich seine Freunde aus der "Brenner"-Zeit nach Sistrans kamen, um den Dichter in seiner Villa zu besuchen.

Zu den großen Romanen Oberkoflers zählen "Gebein aller Dinge", "Die Knappen von Prettau", "Sebastian und Leidlieb", "Das Stierhorn", "Der Bannwald", "Die Flachsbraut",

"Nie stirbt das Land", "Wo die Mutter ging". Im Verlag A. Weger, Brixen, erschien vor kurzem das Buch "Joseph Georg Oberkofler: Leben und Werk" von Elmar Oberkofler.

Der Dichter verstarb am 12.11.1962, also vor gut 25 Jahren. So wie er bei uns in Sistrans gelebt hatte, war sein Hinscheiden, nämlich ruhig, ohne viel Aufsehen.

## **Verklärter Tag auf dem Gipfel**

Aus "Verklärter Tag" v. J.G. Oberkofler

*Gipfelgehoben,  
Schau ich das Land,  
Sonnenumwoben  
Mitte und Rand.*

*Tiefen und Höhen,  
Wald und Gefild  
Tausend gesehen,  
Einziges Bild.*

*Wie sich die Brust mir  
Weitet und hebt,  
Selige Lust mir  
Höher erhebt.*

*Laß sie gewinnen  
Himmliche Flut,  
Laß sie beginnen  
Neu und mit Mut.*

*Segelt zurück mir  
Göttliche Fracht,  
Und alles Glück ihr  
Habet vollbracht.*

*Gipfelgehoben -  
Mehr bin ich, mehr,  
Alles nach oben  
Woget daher.*

*Mächtig beschau ich  
Eigenes Sein,  
Allem vertrau ich,  
Alles ist mein.*



## Blumenschmuckausflug

Am Samstag, den 19.09.1987 luden wiederum Gemeinde und Fremdenverkehrsverband Sistrans gemeinsam alle Frauen zu einem Ausflug nach Brixen und Feldthurns ein. Der Tagesausflug unter der

Leitung des Bürgermeisters und des Fremdenverkehrsobmannes sollte ein Dankeschön für die Mühe sein, unsre Häuser und Gärten in vielfältiger Blumenpracht zu gestalten.

## Jungbauernschaft / Landjugend Sistrans

Jungbauernschaft? "Ich bin doch kein Bauer!" - Das ist die häufigste Antwort der jungen Sistranser auf die Frage, ob sie der Jungbauernschaft beitreten wollen. Bestünde die JB nur aus Bauern, wäre es nicht einmal möglich, den Vorstand vollständig zu besetzen. Der derzeitige Mitgliederstand beträgt aber 50 Personen.

Für jeden interessierten "Zuagroasten" ist der Beitritt zur JB eine ausgezeichnete Möglichkeit, Anschluß an die Dorfjugend zu finden. Bei unseren zahlreichen Veranstaltungen, welche sich größter Beliebtheit erfreuen, ist es sehr leicht, Kontakte zu knüpfen. Besonders der JB-Ball und die Silvesterparty, zwei Fixpunkte im Jahresablauf, zählten im abgelaufenen Jahr zu den erfolgreichsten Ereignissen.

Neben den gesellschaftlichen Tätigkeiten engagiert sich die JB auch auf sozialem Gebiet. Jedes Jahr zu Weihnachten besuchen z.B. die Vorstandsmitglieder jene Senioren, welche ein Alter von 75 Jahren erlangt

haben, und überreichen ihnen bei dieser Gelegenheit ein kleines Geschenk.

Auf dem kulturellen Sektor möchten wir in Zukunft etwas aktiver werden. Deshalb ist es geplant, am 28.02.1988 eine Vorstellung im Landestheater ("Land des Lächelns") zu besuchen.

*Kirchmair Andreas*



... Aus dem Gemeinderat ...

Mittelgebirges mitgeteilt, daß die Anlieferung von Müll zur Deponie in Schwaz nur mehr bis 31.12.1987 gestattet wird. Eine Verarbeitung des Mülls ist weiterhin möglich, doch muß der verrottete Müll zurückgenommen und auf gemeindeeigenen Deponien gelagert werden. Am 10.11.1987 werden die Bürgermeister der betroffenen Gemeinden Maßnahmen beraten.

Der Obmann des Überwachungsausschusses, GR. Anton König, berichtet über die am 14.10.1987 durchgeführte Kassenprüfung, mit welcher die Kassengebarung in der Zeit vom 19.05.1987 bis 25.09.1987 überprüft wurde. Es gab keinen Grund zur Beanstandung der Kassenführung.

GR. Adolf Raitmair regt an, den Badhausweg ab Haus Nr. 143 auszukoffern, damit im Zuge der beginnenden Bautätigkeit im neuen Siedlungsgebiet beim Farmer durch Schwerfahrzeuge keine Flurschäden verursacht werden.

Den Reitstallbesitzern Kühtreiber, Aldrans, und Schöpf in Lans soll mitgeteilt werden, daß im Gemeindegebiet von Sistrans auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 29. 03. 1976 das Reiten auf Gemeindewegen verboten ist.

### 14. Sitzung am 16. November 1987

Bürgermeister Dir. Franz Gapp informiert den Gemeinderat über die eingelangten schriftlichen Stellungnahmen zum Projekt eines Kurzentrums sowie über die mit verschiedenen Stellen geführten Gespräche und Erkundigungen. Weiters teilt er mit, welche Ersatzgründe der Gemeinde angeboten wurden. Nach kurzer Debatte, bei der vor allem die Ersatzgründe für das geplante Bauvorhaben (Turnsaal, Kindergarten) vom Gemeinderat als keinesfalls gleichwertig bezeichnet wurden, wird das geplante Kurzentrum mit 10 Stimmen gegen 1 Stimme bei 1 Stimmenthaltung abgelehnt.

Der Bürgermeister teilt mit, daß am 19.11.1987 eine Aussprache mit der Geschäftsleitung der RAIKA Tulfes-Rinn-Sistrans wegen der Verlegung des Postamtes in die ehemalige "Krone" stattfindet. Dabei sollen die Be-

➔ Fortsetzung nächste Seite

... Aus dem Gemeinderat ...

denken der RAIKA und die gegen die Gemeinde in diesem Zusammenhang eingeleiteten Schritte abgeklärt werden.

Für die Gemeinde werden Bürgermeister Dir. Franz Gapp, Vizebürgermeister Hans Schweiger, GR. Adolf Raitmair und GR. Anton König an dieser Aussprache teilnehmen.

GR. Peter Peer teilt mit, daß immer wieder querfeldein über die Äcker und Wiesen geritten wird. Er ersucht den Bürgermeister Abhilfe zu schaffen. Dazu regt GR. Anton König an, Pferdehaltern bzw. Stallvermietern vorzuschreiben, einen entsprechenden Grund zum Ausreiten zur Verfügung zu stellen.

GR. Adolf Raitmair berichtet über die Vermessung des Grundstückes der Fa. TEAM-Bau Ges.m.b.H. am "Goaz". Dabei wurde der Gemeindegeweg neu vermessen und auch die notwendige Breite festgelegt.

Vizebürgermeister Hans Schweiger berichtet, daß in letzter Zeit größere Mengen Material zur Deponie gebracht wurden und dadurch die Deponie bald voll sein wird. Er hat erreicht, daß verschiedene Abfälle, die laut Deponieordnung nicht abgelagert werden dürfen, wieder abtransportiert wurden.

Der Gemeinderat wird Überlegungen anstellen, ob unter Umständen die Deponie durch einen Schranken abgesperrt und die Ablagerung nur mehr zu einer bestimmten Zeit ermöglicht werden soll.

GR. Dir. Anton Triendl hat als Obmann des Kulturausschusses für den 29.11.1987 eine Veranstaltung "Musik im Advent" organisiert, bei der verschiedene Gruppen auftreten werden.

Bei einer Ausstellung in der Schule werden einheimische Künstler vom 2. bis 4. Jänner 1988 ihre Werke zeigen.

### 15. Sitzung am 30. November 1987

Vor Eingang in die Tagesordnung teilt der Bürgermeister mit, daß Gemeinderat Peter Peer sein Mandat zurückgelegt hat.

Der auf der "Sistranser Dorfliste" nächstfolgende Gemeinderat, Herr Georg Burger, hat sein Mandat

Fortsetzung nächste Seite →



## Renovierung des alten Friedhofes

Dank eines einstimmigen Gemeinde-ratsbeschlusses konnten wir im Jahre 1987 den alten Friedhof bei der Kirche renovieren.

Es mußte dabei der Teil der Friedhofsmauer vom Widum bis zum Eingang Zwick abgebrochen und völlig neu errichtet werden. Der übrige Teil der Mauer konnte nach dem Abtragen des alten Verputzes wieder neu verputzt und mit Lärchenbrettchen gedeckt werden.

Weiters wurde das Gelände etwas ausgeglichen, die Gräber ohne Ein-

friedungen neu aufgestellt und die Wege mit Steinplatten verlegt. Der Nordwesteingang (Zwick) wurde völlig neu gestaltet und die Stufen vor dem Eingang in die Kirche abgetragen.

Mit der Montage der neuen Eingangstüre und dem Bepflanzen mit niederrwachsenden Sträuchern konnten die Arbeiten für das Jahr 87 abgeschlossen werden. Für 1988 sind noch ein paar Rosenbeete zur Verschönerung des Friedhofes geplant.



# Renovierung des Widums

Wie bereits seit längerer Zeit geplant, konnte im Jahre 1987 auch mit der Renovierung des Widums begonnen werden. Als erste Arbeit wurde dabei mit der Erneuerung des alten, undicht gewordenen Daches und der Traufenanlage begonnen. Weiters wurde der Dachboden isoliert und für einen unter Umständen später in Frage kommenden Ausbau eine neue Decke gegossen.

Für das Jahr 1988 ist eine Entfeuchtung des gesamten Gebäudes sowie die Installation einer Zentralheizung geplant. Weiters ist es aus Energiespargründen notwendig, die Fenster und die hintere Eingangstür zu erneuern.

Hier an dieser Stelle möchte ich im Namen der Gemeinde unserem Hw. H. Pfarrer Gebhard Pfluger recht herzlich danken für seinen Einsatz bei der Planung und Durchführung der Arbeiten (und für sein Bemühen um die notwendigen Geldmittel für die Durchführung dieser Arbeiten).

*Kirchmair Josef*



## Die Dorfbühne Sistrans 1987

Auch in der abgelaufenen Spielsaison 1987 hat die Dorfbühne sich wiederum bemüht, den Bewohnern von Sistrans gutes Theater zu bieten.

In der abgelaufenen Periode spielte das Ensemble den Lachschräger "THOMAS AUF DER HIMMELSLLEITER" vom Maximilian Vitus. Der bekannte Autor zeigt in diesem Stück auf, was sich nach dem (angeblichen) Tod eines armen Schusters ändert - geldgierige Großbauern werden plötzlich beste Freunde des "Verstorbenen". Es ist natürlich klar, daß das Auftauchen des "Verstorbenen" für einige Aufregung sorgt.

Regisseur Ernst Peer hat diese Komödie in bewährter Manier auf unsere Verhältnisse zugeschnitten

und inszeniert. Dieses doch anspruchsvolle Volksstück verlangte auch den Schauspielern einiges an Probenarbeit ab.

Insgesamt wurde das Stück achtmal aufgeführt, wobei eine Vorstellung exklusiv für die Frauenrunde Sieglanger, einer langjährigen Fangemeinde, gegeben wurde.

Der Erlös aus einer Aufführung am 8. Dezember 1987 in der Höhe von S 4.000.— wurde der Restaurierung der Altäre in der Pfarrkirche Sistrans zur Verfügung gestellt.

Die Dorfbühne hofft, auch in der kommenden Spielsaison wieder viele Zuschauer begrüßen zu können, und ist zuversichtlich, ein geeignetes Stück zu finden.

*Eichler Josef*

... Aus dem Gemeinderat ...

ebenfalls zurückgelegt.

Vom Bürgermeister wird Dipl.Ing. Bernhard Wietek als neues Mitglied des Gemeinderates angelobt. Gleichzeitig ersucht er um gute Zusammenarbeit.

Zum Ansuchen von Josef Lanner um Umwidmung von ca. 2.000 m<sup>2</sup> Freiland in Bauland aus Gp. 1242 KG. Sistrans ist der Gemeinderat nach kurzer Beratung der Meinung, daß vor Beschlußfassung ein Lokalaugenschein durchgeführt werden soll.

Das Ansuchen von Friedrich Kofler um Gewährung eines Baukostenzuschusses für einheimische Bauwerber wird einstimmig genehmigt.

Der Gemeinderat vergibt den Auftrag zum Bau eines Anhängers mit Kippvorrichtung lt. Offert zum Preis von S 34.000.— incl. MWSt. an die Firma Gögl, Kramsach.

Die wöchentliche Arbeitszeit des zweiten Gemeindearbeiters Ferdinand Jenewein wird auf eigenen Wunsch von derzeit 30 Wochenstunden auf 20 Wochenstunden ab 01.01.1988 herabgesetzt.

Das Beschäftigungsausmaß der zweiten Gemeindegemeinderätin wird von derzeit 15 Wochenstunden auf 20 Wochenstunden ab 01.01.1988 festgelegt. Durch den vermehrten Anfall von Verwaltungsarbeiten ist die Erhöhung auf dieses Beschäftigungsausmaß dringend notwendig.

Immer häufiger wird von seiten der Bevölkerung der Wunsch geäußert, auch für das Altpapier eine Lagermöglichkeit zu schaffen. Der Gemeinderat wird sich bemühen, einen Raum für die Lagerung des Altpapiers ausfindig zu machen. Gleichzeitig soll in einem Schreiben der Abfallbeseitigungsverband ersucht werden, ein System zu erarbeiten, durch das die Altpapiersammlung mehrmals im Jahr in der gesamten Region durchgeführt werden könnte.

Der Bürgermeister erläutert den Voranschlag für das Jahr 1988, der im ordentlichen Haushalt Einnahmen von S 9.931.000.— und Ausgaben in der selben Höhe vorsieht.

Als Schwerpunkte für das Jahr 1988

Fortsetzung nächste Seite

... Aus dem Gemeinderat ...

sind die Renovierung des Widums, die Verlegung des Postamtes in die ehemalige "Krone" und der dadurch mögliche Ausbau einer weiteren Klasse in der Volksschule vorgesehen.

Weiters ist geplant, die Gemeindegewässerleitung zu erweitern und die schon lange fälligen Investitionsbeiträge an die Stadt Innsbruck zumindest teilweise abzuführen.

Die Ausgaben für Gemeindegewässer, die Schneeräumung und verschiedene andere anfallende Arbeiten wurden in gleicher Höhe wie bisher angesetzt.

Der Bürgermeister regt an, einige Sandkästen anzuschaffen und diese an besonders steilen Gemeindegewässern aufzustellen, damit die Gemeindegewässerbürger die Möglichkeit haben, bei besonders schwierigen Witterungsverhältnissen etwas Sand zu streuen. Es wird beschlossen, 5 Sandkästen zum Preis von ca. S 2.600.— pro Stück anzuschaffen.

Anrainer des Wendlweges haben darüber Klage geführt, daß die Oberflächenwasser in die darunterliegenden Felder abfließen und dabei auch Sand u.a. in die Felder gelangt. Der Gemeinderat wird im Frühjahr feststellen, ob ev. durch Anbringung eines Gullys Abhilfe geschaffen werden kann.

## 16. Sitzung am 18. Dezember 1987

Der Bürgermeister erläutert einleitend die Grundzüge des Budgetentwurfes für das Jahr 1988. Dieser weist im ordentlichen Haushalt Einnahmen in der Höhe von S 9,931.000.— und Ausgaben in derselben Höhe auf, sodaß der ordentliche Haushalt ausgeglichen ist. Ein außerordentlicher Haushaltsplan wurde nicht erstellt, da die geplanten Investitionen im ordentlichen Haushalt abgewickelt werden können.

Anschließend verliert Gemeindegewässerkassier Franz Siegl den Voranschlagsentwurf. Nach eingehender Beratung wird der Haushaltsplan für das Jahr 1988 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

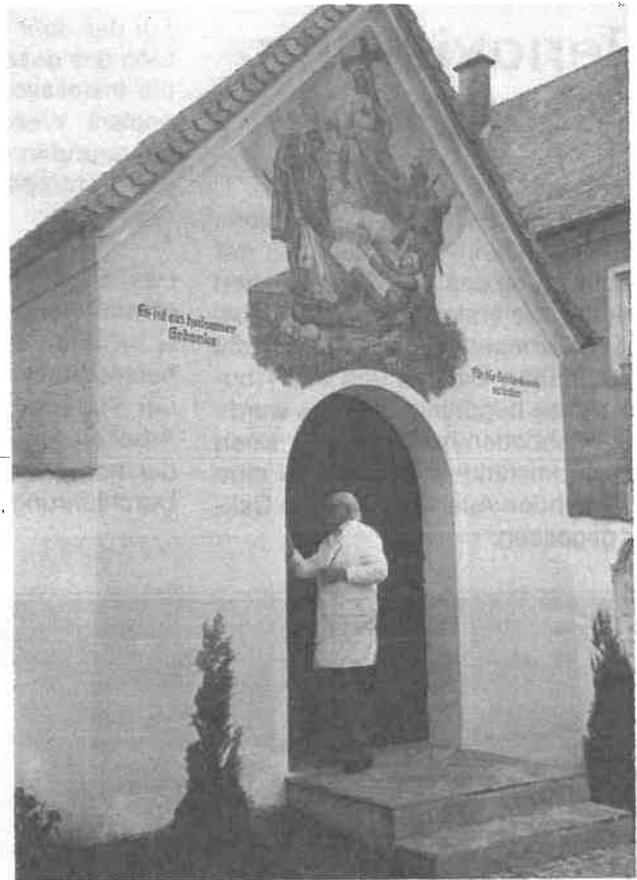
Budget siehe Seite 22/23 →

## Erneuerung der Kriegerkapelle - ein Lob den Schützen

Bereits in den vergangenen Jahren hat die Schützenkompanie mit der Restaurierung der Gletscherkapelle und mit der Errichtung des Schützenkreuzes kulturelle Akzente gesetzt. Nach Abschluß des Bezirksschützenfestes von 1986 stellten sich die Schützen die Aufgabe, die Kriegerkapelle in den Zustand zu versetzen, der ihrem Grundgedanken entspricht.

Im Zuge der Neueindeckung des Pfarwidums mit Schindeln wurde auch das Dach der Kriegerkapelle ausgetauscht. Zahlreiche Arbeitsstunden waren nötig, um die Voraussetzungen zur Trockenlegung des Gemäuers vorzubereiten. Man erledigte alles, um den Übertritt der Feuchtigkeit ins Mauerwerk zu unterbinden. Im Zuge der Sanierung des alten Friedhofes wurde der Vorplatz hergerichtet, abbröckelnder Putz wurde entfernt und ergänzt.

Im Jahre 1960 wurde der damals sehr bekannte Kunstmaler Franz Seelos aus Zirl beauftragt, die Kriegerkapelle in Sistrans künstlerisch zu gestalten. Von diesem Tiroler Künstler stammen



auch die Nachbildungen des "Letzten Aufgebotes" auf der Fassade beim Lanner Schmied sowie das Gemälde "St. Florian" auf dem Sistranser Feuerwehrhaus. Neben Szenen aus dem menschenverzehrenden Krieg schrieb er zum Gedenken im Innenraum der Kapelle die Namen der Gefallenen und Vermißten beider Weltkriege an die Wände. Der Zahn der Zeit, unterstützt durch die allesaufweichende Feuchtigkeit, hatte aber der malerischen Gestaltung arg zugesetzt.

Ein kleines Denkmal seines Könnens hat sich bei der Restaurierung der künstlerischen Gestaltung Rudl Winkler geschaffen. Nach dem Auftrag durch die Kompanie, vertreten durch Hauptmann Siegl Sepp und Obmann Triendl Josef, fand Rudl Winkler dank seiner Erfahrung gleich den richtigen Weg, die Kriegerkapelle wiederum in passenden Farben erstrahlen zu lassen. Um die Namen der 16 Gefallenen und Vermißten aus dem I. Weltkrieg und die 26 gefallenen und 4 vermißten Männer aus unserem Dorf aus dem II. Weltkrieg zu verewigen, brachte die Kompanie zwei Tafeln an.

Für diese kulturelle und pietätvolle Aktivität nach einem turbulenten, aber erfolgreichen Schützenfest 1986 sei allen Mitgliedern der Schützenkompanie herzlich gedankt.



# Bericht der Feuerwehr

Wenn sich ein Mensch etwas wünscht, ist es wohl Gesundheit und Erfolg im Leben. Das ist das Höchste, was erstrebenswert ist.

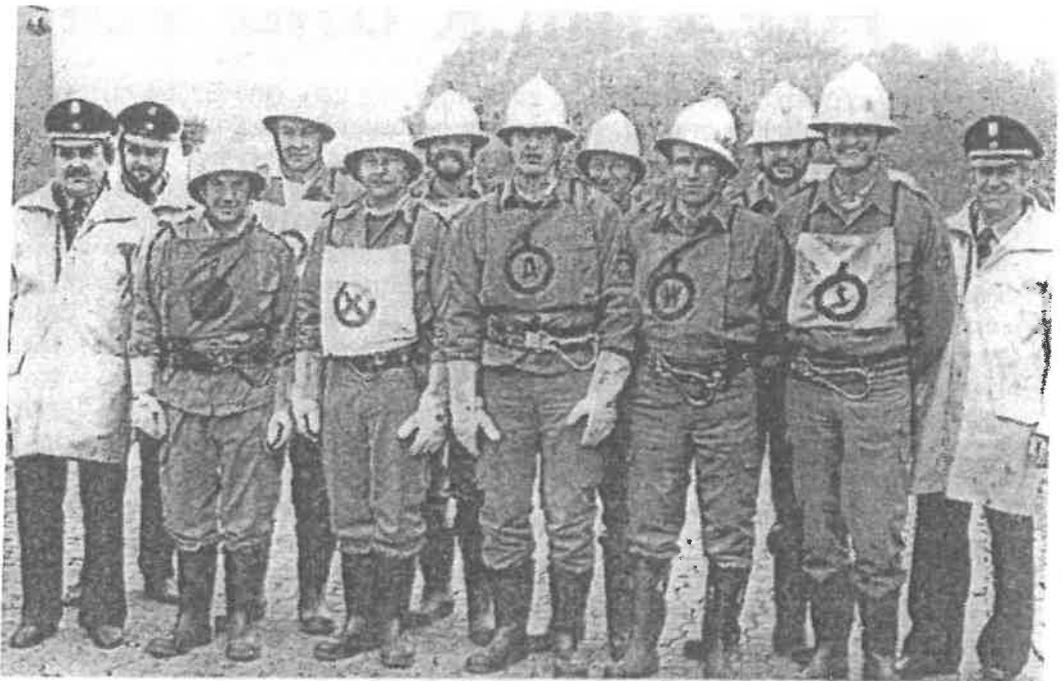
Um materielle Werte zu erhalten oder zu schützen, gibt es eine gute Einrichtung, und das ist die Feuerwehr. Man muß wohl niemand von der Notwendigkeit dieser Einrichtung überzeugen. Damit eine solche Organisation bestehen kann, bedarf es an Menschen mit viel Idealismus, die um die Sicherheit eines Dorfes besorgt sind. Der Aufgabenbereich einer Feuerwehr ist sehr vielfältig. So haben wir im abgelaufenen Jahr jede Woche von Anfang Mai bis Ende September Übungen durchgeführt und immer wieder den Ernstfall geprobt. Im letzten Jahr waren auf Grund von starken Föhn Nächten 14 Windwachen notwendig. Für die klaglose Durchführung sei folgenden Windwachkommandanten herzlich gedankt:

Gerold Hias, Siegl Josef, Kirchmair Georg, Triendl Albert, Eichler Hans, König Toni, Kofler Franz, Kofler Friedl.

Die Feuerwehr ist stets bemüht, einen guten Ausbildungsstand zu erreichen. Dafür steht in erster Linie die Feuerweherschule in Innsbruck zur Verfügung. Junge Feuerwehrmänner wurden dort in speziellen Kursen zu Maschinisten, Funkern, Atemschutzmännern und Gruppenkommandanten ausgebildet. Aber auch in der Ausbildung innerhalb der Feuerwehr hat sich einiges getan. So hat eine Gruppe von 9 Mann das Leistungsabzeichen in Silber mit sehr gutem Erfolg erreicht. Hier sei Kommandantstellvertreter Gerold Hias und Schriftführer Jurgszat Hans, die nachstehende Männer ausgebildet haben, herzlich gedankt:

Folie Fritz, Triendl Stefan, Folie Alois, Wankmüller Christian, Salchner Hansjörg, Eisner Norbert, Eichler Martin, Suppersberger Robert, Told Herbert.

Ganz besonders erwähnenswert ist,



**Folgende Männer haben das deutsche Leistungsabzeichen in Bronze erworben:**

**Gerold Hias, König Alois, Kasan Gebhard, Leltner Klaus, Kirchmair Hans, Kofler Franz, Triendl Andreas, Piegger Josef, Kofler Friedl.**

daß eine Gruppe, die bereits das Leistungsabzeichen in Silber und das Leistungsabzeichen des Südtiroler Feuerwehrverbandes besitzt, auch das Leistungsabzeichen in Bronze des Deutschen Feuerwehrverbandes in Pyrbaum erworben hat.

Hier gilt ein ganz besonderer Dank dem Ausbilder und Organisator Klaus Leitner.

Der große Wunsch der Feuerwehr auf dem Ausrüstungssektor ist die Anschaffung eines Tanklöschfahrzeuges. Es ist uns klar, daß unter Beachtung der finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde sowie der Feuerwehrkameradschaftskasse nur mit diversen Subventionen des Landes-Feuerwehrverbandes dieses Vorhaben realisiert werden kann.

Sie haben auf Grund Ihrer Spende-freudigkeit den Grundstein für dieses Vorhaben gesetzt. Dafür möchten wir Ihnen recht herzlich danken.

Im heurigen Jahr stehen wieder Neuwahlen bevor:

Der derzeitige Ausschuß besteht aus folgenden Männern:

**Kommandant:**

Kirchmair Johann

**Kommandantstellvertreter:**

Gerold Matthias

**Schriftführer:**

Jurgszat Johann

**Kassier:**

Schweiger Christoph

**Obermaschinist:**

Kasan Gebhard

**Gerätewart:**

Jenewein Meinrad jun.

**Zugskommandant:**

Triendl Albert

**Gruppenkommandanten:**

Schweiger Johann

Eichler Johann

Siegl Josef

König Anton

Kirchmair Georg

Kofler Franz

Rainer Johann

*Kirchmair Hans*

# Musikkapelle Sistrans: Rückblick und Vorschau

Trotz des Bemühens, die Anzahl der Ausrückungen zumindest nicht zu steigern, war die Musikkapelle Sistrans im Jahre 1987 wiederum im vollen Einsatz. Bei Berücksichtigung aller Proben (31 Vollproben und 6 Teilproben), der verschiedenen Ausrücken (36 mal für die ganze Kapelle, 21 mal für Gruppen) sowie der Organisations-, Kurs- und Fortbildungsverpflichtungen (1 Generalversammlung, 18 mal Gruppen) war die Kapelle mit 68 Verpflichtungen für alle Mitglieder und 45 Einsätzen für Gruppen insgesamt 113 mal aktiv.

Beinahe an jedem dritten Tag im Jahr waren also Musikanten unterwegs. Daß hier die Grenze der Überforderung erreicht ist, haben bereits Nichtmusikanten festgestellt. Und gerade diese Anerkennung der Leistung durch unsere Gemeindeglieder, durch Förderer und Gönner sowie durch die Gemeindeführung ist neben der finanziellen Unterstützung der Motor, daß die Leistung weiterhin erbracht werden kann. In Sachen Anerkennung hat die Musikkapelle Sistrans natürlich einen großen Wunsch an alle im Dorf: Bitte, unterstützt die Musikanten nicht nur mit Geld, sondern vor allem auch durch die Anwesenheit bei Konzerten im Sommer und beim Frühjahrskonzert!

Zwei große Reisen, es waren Besuchs- und Werbefahrten, führten die Musikanten in Begleitung von Bürgermeister Dir. Franz Gapp, von Plattlern und FVV-Vertretung im Mai 1987 nach Otterberg in die grüne Pfalz und Ende Juli 1987 nach Ostentland bei Paderborn. In beiden Fällen wurden Einladungen ausgesprochen. Zum ersten war es das 60jährige Bestandsjubiläum des Musikvereins Otterberg, der bereits im Jahre 1981 in Sistrans zu Gast war, zum zweiten war es ein großes Schützenfest von befreundeten Schützen, die schon jahrelang mit unserem Dorf Verbindung haben. Beide Reisen waren in jeder Hinsicht ein Erfolg. Mehrere Gästegruppen waren bereits im Herbst 1987 in Sistrans zu Gast. Es ist zu erwarten, daß diese Verbindungen

noch enger werden, eine Einladung seitens der Ostentländer für 1989 liegt bereits vor.

Für 1988 hat sich die Kapelle in der Generalversammlung vom 7.12.1987 etwas besonders Wichtiges vorgenommen: In gemeinsamer Anstrengung sollte das musikalische Niveau gehoben werden, vor allem soll weiterhin alle Energie verwendet werden, die Jugendförderung fortzuführen. In diesem Zusammenhang darf im nachhinein einerseits auf drei Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold und andererseits auf den Start von gleich neun Buben als Musikschüler hingewiesen werden. Allen neun Burschen bestätigen die Lehrer Interesse und Fleiß. Wenn noch Ausdauer hinzukommt, kann die vorhandene Begabung nur Früchte tragen. Eines darf den Eltern sicherlich versprochen werden: Die musi-

zierende Jugend ist in der Freizeit im wahrsten Sinne des Wortes beschäftigt und versorgt. Es ist für die Musikkapelle Sistrans auch selbstverständlich, musikalisch interessierte Mädchen auszubilden, denn die künftigen Tiroler Kapellen sind kein Monopol der Männer.

Mit der bisherigen Großzügigkeit aller im Dorfe werden neben der Leistungsbereitschaft der Musik-Mitglieder zwei wichtige Voraussetzungen geschaffen sein, unsere musikalischen Vorhaben zu realisieren. Das dritte "Standbein" für die Musikkapelle in Sistrans liefert aber ausschließlich die Bevölkerung: Es ist das Interesse von jung und alt, bei Veranstaltungen musikalischer Art, vor allem bei Konzerten, als zahlreiches Publikum anwesend zu sein. Darum ersucht alle im Dorfe die Musikkapelle Sistrans.

## *Franz Winkler, ein Volkssänger aus Sistrans*

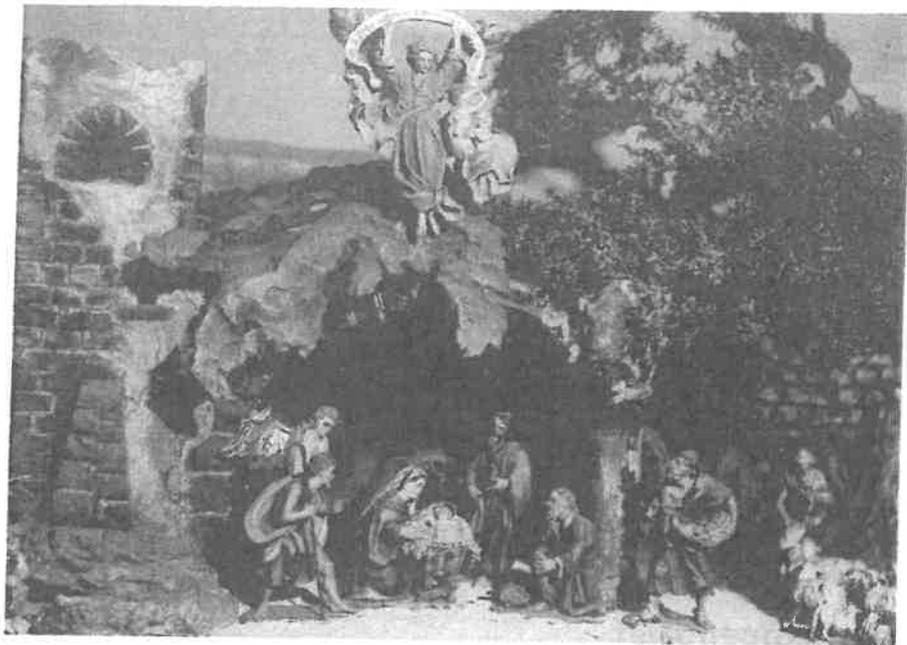
Ein Bruder des Sistranser Malers Rudolf Winkler war Franz, der 1906 geboren wurde. Zwar war es das Bemühen des Vaters Eduard, auch den Franz in die Geheimnisse des Malens einzuführen, das Interesse des Burschen galt aber eher der Musik.

Eine gute Portion Abenteuerlust und Fernweh brachte ihn mit seinen Geschwistern Eduard, Luis und Albertine als 22jährigen bis nach Buenos Aires, als Soldat wurde er auf die Kanalinseln verschlagen, seine Liebe galt stets der Musik.

Wenn aus dem Rundfunk für uns manch bekanntes Lied erklingt, so fragt niemand nach dem Komponisten. Dies gilt für "Am Strande von Rio", "Die Fischerin vom Boden-

see", "Wo die hohen Berge steh'n" mit dem Refrain "Innsbruck, du wunderschöne Alpenstadt". Diese Lieder und noch viel mehr stammen von Franz Winkler, der für das "Geschwister-Winkler-Trio" geschrieben hat.

Das Winkler-Trio, später auf ein Quartett erweitert, feierte viele Erfolge. Und noch lange Jahre nach dem zu frühen Tod von Franz im Jahre 1962 besuchte seine Witwe Inge unser Dorf und freute sich, wenn in Sistrans die Melodien ihres Gatten erklangen, die Kapellmeister Gruber Raimund 1979 als Potpourri unter dem Titel "Grüß mir die Heimat" zusammengestellt und arrangiert hatte. Auch das Lied "Die Fischerin vom Bodensee" ist nach der



## Weihnatskrippen in Sistrans

Auch wenn die Weihnachtszeit schon vorbei ist, die interessierten Krippenfreunde - und hoffentlich sind möglichst viele im Dorf - wissen, daß die "Krippezeit" bis längstens Maria Lichtmeß dauert.

Also darf auch in der "brücke" Platz

eingespart werden, um eine Sistranser Weihnachtskrippe vorzustellen.

Sistrans kann zwar mit den Krippendörfern Zirl, Oberperfuß oder Thaur bestimmt nicht konkurrieren, aber auch bei uns gibt es manche Kostbarkeit der Krippenkunst. Und diesmal

Bearbeitung durch Kapellmeister Gruber als Marschlied im Repertoire der Musikkapelle Sistrans zu finden.

In Erinnerung an den Todestag von Franz Winkler nunmehr vor

gut 25 Jahren wird der Text eines seiner Lieder aufgezeichnet. Es bleibt dem Leser überlassen, beim Lesen der folgenden Strophen die Franz-Winkler-Melodie dazuzusummen.

*Wo die hohen Berge stehn, im Tirolerland,  
Edelweiß und Enzian blühen am Felsenrand;  
Da liegt die schöne Alpenstadt in Wald und Wiesenflur,  
es klingen frohe Weisen voll Liebe und Natur.*

*Innsbruck, du wunderschöne Alpenstadt,  
wo mich beim Weine ein Mäd'el geliebet hat,  
wo ich die schönste Jugendzeit verbracht,  
Innsbruck, ich liebe dich bei Tag und auch bei Nacht.*

sollte die Wieser Weihnachtskrippe vorgestellt werden.

Im Jahre 1930 begann der damals 23jährige Triendl Toni nach reichlicher Beratung durch seine Krippenfreunde Hundegger Hans und Hermann Vinazzer mit dem Bau des Krippenberges. Es war zwar ein Krippenberg im Wieserhof vorhanden, auch er stammte vom ältesten Sohn des Hofes, aber der erste Berg war eigentlich für Papierfiguren gedacht. Die Fassung und den Hintergrund, der Krippeler spricht von der "Landschaft", steuerte Franz Seelos aus Zirl bei. Und zu Weihnachten 1930 war es soweit: Die ersten Figuren aus der Hand von Kaspar Falschlunger aus Patsch fanden im neuen Berg ihren Platz. Die Begeisterung der Krippenexperten war groß, besonders die Figuren von Kaspar Falschlunger waren unwahrscheinlich lebensecht und zeigten eine Ausdruckskraft, die für den Schnitzkünstler Falschlunger immer typischer wurde. Die Fassung übernahm mit großem Können Seelos Franz aus Zirl.

Schon aus Kostengründen war es unmöglich, eine Weihnachtskrippe in der Größe des gebauten Berges in Kürze zu verwirklichen. Es dauerte Jahre und viele Besuche in Patsch beim Kaspar und in Zirl beim Franz, bis die Krippe vollständig war. Inzwischen kam der Zweite Weltkrieg mit einer langjährigen Einrückung des Krippenvaters. Der Berg wurde umgebaut, vor allem vergrößert, um das Hirtenfeld würdiger und ruhiger zu gestalten. Die Anzahl der Schafe hatte sich ebenfalls vergrößert. Was Baldemayr Vinzenz an Schafen geschnitzt hatte, wurde von Brugger Friedrich gefaßt.

Viele Krippenfreunde schätzen vor allem die Darstellung des Weihnachtsgeheimnisses, das durch seine Einfachheit und Bescheidenheit viel Ruhe ausstrahlt. Aber es gehört auch zur Tiroler Krippentradition, wenn die drei Könige in Prunk in der Krippe stehen. Die Könige mit den Kamelen, es sind drei Reittiere samt Führer und ein Lastkamel mit drei Knechten, wurden von Falschlunger erst in den 50er Jahren geschnitzt. Für viele Kenner hat der Patscher Künstler mit diesen Figuren seinen Leistungshöhepunkt erreicht, doch beweisbar ist das nur schwer.

Bitte umblättern!

## Weinachtskrippen... (Fortsetzung)

Auch andere Krippenfreunde, die eine Krippe von Falschlunger ihr Eigen nennen, werden den künstlerischen Höhepunkt beanspruchen. Mit Recht würde dies auch unser Sprengelarzt MR. Dr. Herbert Reichsöllner vorbringen können. Wichtig ist etwas anderes: Kaspar Falschlunger hat am 6.01.1988 sein 80. Lebensjahr vollendet. An dieser Stelle darf dem Krippenkünstler herzlich gratuliert werden. Mit der Hoffnung, es mögen dem Kaspar noch viele Weihnachten geschenkt werden, verbindet sich der Dank von vielen Krippenfreunden und vielen Familien für ein Weihnachten vor einer Krippe in Würde, Ruhe und Gläubigkeit, geschnitzt von Falschlunger Kaspar aus Patsch.

Schon so mancher hat beim Krippelschauen beim Wieser angesichts der herrlichen Kamele mit Kamelführer gefragt, wie teuer so eine Doppelfigur kam. Obwohl die Krippenkunst keine Reichtümer für Schnitzer und Faßmaler abwarf, kostete ein Kamel samt Führer fast so viel wie eine Kuh. Eine Weihnatskrippe stellt also in mehrererlei Hinsicht einen unbezahlbaren Wert dar. Einerseits ist es die künstlerische Wertigkeit, zum zweiten der Anschaffungswert und letztlich ein "innerer Wert", der nicht mit Geldbeträgen ausdrückbar ist, denn Weihnatskrippen gehen von Generation zu Generation über und sind ein Teil des Hofes.

Über die Geschichte der Tiroler Weihnatskrippe, über das Brauchtum um die Krippe und vor allem über die weiteren Sistranser Krippen wird zu gegebener Zeit geschrieben werden. Dazu gehören die Reindl-Krippe beim Ziener Josef (Reitmair), die Kuen-Krippe bei der Papsten Berta (Driendl), die Probst-Krippe im Hause Praxmarer Maria, die Giner-Krippe beim Warbeler Hans (Kirchmair), die Kuen-Krippe beim Tuxer Stefan (Eisner) und viele andere.

Sollten Raritäten in unserem Dorfe sein, die so im allgemeinen noch unbekannt sind, wäre es erfreulich, ein paar Informationen zu erhalten, um auch diese Kostbarkeiten in der "brücke" vorstellen zu können.

# Aus unserer Gemeindechronik

(1. Teil)

Beginnend mit diesem Informationsblatt der Gemeinde soll versucht werden, einen kurzen Abriß der Chronik unseres Dorfes darzustellen. Anlässlich der Wappenverleihung an die Gemeinde Sistrans im Herbst 1976 erschien eine Ortschronik, herausgegeben vom Tiroler Landesarchiv unter der Schriftleitung von Hofrat Dr. Eduard Widmoser. Die Recherchen und Zusammenstellung erfolgten durch Prof. Dr. Richard Schober, der in viel Kleinarbeit die Unterlagen für die vorliegende Chronik lieferte.

## Der Wappenbrief

Die Tiroler Landesregierung hat in ihrer Sitzung vom 21. September 1976 der Gemeinde Sistrans folgendes in der Urkunde dargestellte Wappen verliehen: Im silbernen Schild ein roter halber Drachen. Das Wappen erinnert an Konrad von Sistrans, der in der zweiten Hälfte des dreizehnten Jahrhunderts diesen Drachen in seinem Siegel führte und für die Tiroler Landesgeschichte und das Stift Wilten große Bedeutung erlangte. Sistrans blickt auf eine vorgeschichtliche Vergangenheit zurück und wird in den schriftlichen Überlieferungen um die Mitte des elften Jahrhunderts genannt. Die Urkunde wird durch die Unterzeichneten und das Tiroler Landessiegel beglaubigt. Gegeben zu Innsbruck am 3. Oktober 1976.

Der Landeshauptmann  
Die Mitglieder d. Landesregierung

Eduard Wallnöfer  
Dr. Fritz Prior  
Dr. Herbert Salchner

Dr. Luis Basetti  
Dr. Alois Partl  
Ernst Fili  
Christian Huber  
Fridolin Zanon  
Dr. Rudolf Kathrein

Der Landesamtsdirektor

Die Übergabe des Gemeindegewappens erfolgte am 3.10.1976 anlässlich der Einweihung des neuen Friedhofes an Bürgermeister Dipl.Vw. Alfons Mair.

## Chronik in Kurzform

12. Jhdt.  
v.Chr.

Älteste nachweisbare Besiedelung, Urnengräberfunde auf dem Tigls in der Inntaler Urnenfelderkultur, Brandbeisetzung mit bronzezeitlichen Grabbeigaben

1. Jhdt.  
n.Chr.

Mittelgebirgstalstufe im Einflußbereich des Kastelles Veldidena, westlicher Ortsbereich grenzt heute noch an die Römerstraße

6. Jhdt.  
n.Chr.

Besetzung des Inntales durch die Bayern, Reihengräberfunde auf dem Mittelgebirge

1027

Übernahme der Grafschaftsgewalt durch den Bischof von Brixen in den Gebieten an Eisack und Inn

- 1050/65 Erste urkundliche Erwähnung von Sistrans, Güter zu Sistrans wurden dem Hochstift Brixen geschenkt (Acta Tir. 1 Nr. 88)
- 1070 Verwaltung des Gebietes durch einen Grafen Andechs (= "comes de Omeras", also Graf von Amras)
- 1209 Albert von Sistrans ist Zeuge einer Hofübergabe zugunsten des Klosters Wilten (Oefele, Andechser Regesten 629).
- 1228 Nennung von Sistrans als Dorf (Villa) in einer Schenkung Herzog Ottos v. Andechs an das Kloster Benediktbeuren (Mon. Bocia, Bd. 7, S 116)  
Anmerkung: Sistrans kann also nachweislich auf eine 760-jährige Vergangenheit als Dorf bzw. Gemeinde zurückblicken. Die Namensnennung ist sogar schon mehr als 900 Jahre alt.
- 1270 Herr Konrad von Sistrans besiegelt eine Stiftung an Wilten mit den Zeugen Bischof Bruno von Brixen, Graf Meinrad II. von Tirol-Görz und Abt Witmar von Wilten (Stiftsarchiv Wilten, Urk. Lade 17 D), Konrads Siegel wird Vorlage für das Gemeindewappen von Sistrans.
- 1312 Erwähnung von Sistrans im Inntaler Steuerbuch als Steuergemeinde mit einem "dorfmaister" Werher an der Spitze von 14 namentlich genannten Bauern (Inntaler Steuerbuch, Schlern-Schriften 44, S. 56)  
Genannt werden: Epple von Perchach, H. der Vuederle, Jakob der Hoedel, Ch. der Vishabere, Albreht Chrepfle, H. der Wagner, H. der Maier, Ch. der Veler, H. Vasnaht, Ch. der Ramusser, Aepple der Scherie, Ch. der Blanche, Christian der Mulner, Haedeweich
- 1339 Nennung der Kirche zu Sistrans in Ablassbriefen (Schlernschrift 264, S 199 ff)
- 1458 Schenkung von Herzog Siegmund "zu hilf ihrer kirchen und merung der Gotzdienst" an die Kirche zu Sistrans
- 1589 Schenkung eines Grundstückes zur Unterhaltung des Mesners durch den Landesfürsten Erzherzog Ferdinand (Erbauer von Schloß Ambras in d. heutigen Form, Gatte von Philippine Welser)
- 1614 Nennung von 25 bäuerlichen Haushalten mit 188 Personen in der Getreidebeschreibung (Tiroler Landesarchiv Cod. 1175)
- 1627 Namentliche Nennung der Lehenssassen zu Sistrans im Steuerkataster des Landesgerichtes Sonnenburg, folgende

## Geburten 1988

- Frank Stephanie**  
09.01.  
Dipl.Vw. Rudolf und Annelies, Starkenweg 297
- Ng Cäcilia**  
12.02.  
Dr. Choi Keung und Paula, Starkenweg 337
- Früh Christian**  
12.05.  
Alois und Marianne, Unterdorf 8a
- Astner Johannes**  
11.06.  
Johann und Agathe, Perlmoosweg 267
- Hörschläger Mathias**  
11.06.  
Birgit, Am Starkenbühel 117
- Piegger Isabella**  
29.06.  
Josef und Hildegard, Kirchgasse 77
- Brindlinger Georg**  
03.07.  
Thomas und Erika, Kirchgasse 77
- Müller Barbara**  
23.08.  
Dr. Manfred und Irmtraud, Runstweg 232
- Kirchmair Michael**  
27.08.  
Johann und Edeltraud, Kirchgasse 44.
- Eichler Stefanie**  
09.09.  
Claudia, Kirchgasse 81
- Hofer Stefan**  
27.09.  
Konrad und Elisabeth, Farmachweg 38
- Krappinger Kathryn**  
16.10.  
Willibald und Renate, Tiglsweg 76 e
- Kern Christof und Stefanie**  
06.11.  
Peter und Eva Maria, Tiglsweg 244
- Piffrader Mario**  
15.11.  
Margaretha, Blumeserweg 290
- Told Veronika**  
28.11.  
Gerda, Oberdorf 19
- Wietek Alexander**  
02.12.  
Dipl.Ing. Bernhard und Jutta, Blumeserweg 290
- Rigger Felix**  
13.12.  
Ernst und Elisabeth, Starkenweg 337  
Unseren jüngsten Gemeindebürgern  
und ihren Eltern beste Wünsche!

# Neujahrsausstellung 1988

In den letzten Jahren ist die Volksschule Sistrans bereits mehrfach Treffpunkt und ein Ort der Begegnung geworden. Diese Tatsache ist umso erfreulicher, weil so viele Sistranserinnen und Sistranser von der Möglichkeit Gebrauch gemacht haben, sich bei Hobby- oder Fotoausstellungen sowie bei den Weihnachtsbasaren zu treffen.

Vom 2. bis 4. Jänner 1988 bot die Volksschule den Rahmen für die Ausstellung von drei Sistranser Künstlern, die mit viel Kenntnis ihre Werke für die Bevölkerung unseres Dorfes arrangiert hatten. Im Vorhinein war klar, daß es nicht möglich ist, den "Geschmack" aller zu treffen, denn dies wäre ein "Durchschnittsgeschmack", den noch niemand zu definieren imstande war. Aber viele fanden sich angesprochen, vor allem nach der Überlegung "Jeder Epoche ihre Ausdrucksmöglichkeit!". In aufliegenden Programmzetteln wiesen die Aussteller auf ihre Denkart und Ansicht hin. Und mancher Besucher wird sich bestimmt im stillen gestanden haben, nach dem Lesen der kurzen Abhandlung einen Zugang zu den Werken gefunden zu haben.

Die Vielseitigkeit der Begabungen in



Sistrans wurde durch die Werke bestens dokumentiert. König Pepi zeigte Holzplastiken mit dem Grundgedanken, die von der Natur vorgegebenen Strukturen beim Herausarbeiten des Figuren zu betonen. Er arbeitet mit seinem Material, nicht gegen das Holz. Zissernig Arnulf erfreute mit seinem Können, die jahrhundertealte Kunst der Ikonenmalerei bis zur hochstehenden Auseinandersetzung mit religiöser Malerei zu zeigen. Der jüngste Aussteller, Zissernig Arno, führte den Besucher in eine phantastische Denkwelt einerseits, andererseits sprach aus seinen Werken das sozia-

le Engagement, das durch Besuche im Mittel- und Südamerika und nach der Konfrontation mit den Problemen der Dritten Welt begründet werden kann.

Allen Ausstellern wird herzlich gedankt. Neben Glück in einem schönen Hobby sei allen drei auch viel Erfolg im künstlerischen Bereich beschieden. Anmerkung: Für den Jahreswechsel 1988/89 kann bereits heute eine weitere Ausstellung angekündigt werden. Künstler aus Sistrans werden Aquarelle, Collagen, Seidenmalerei, Batiken und Keramiken ausstellen.

## Gemeindebudget 1988

Ordentlicher Haushalt			Ordentlicher Haushalt				
	Einnahmen	Ausgaben		Einnahmen	Ausgaben		
Gruppe 0	Vertretungskörper und Allgemeine Verwaltung	208.000.—	1.428.000.—	Gruppe 5	Gesundheit	74.000.—	648.000.—
Gruppe 1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	23.000.—	128.000.—	Gruppe 6	Straßen- und Wasserbau Verkehr	325.000.—	1.248.000.—
Gruppe 2	Unterricht, Erziehung Sport u. Wissenschaft	828.000.—	2.468.000.—	Gruppe 7	Wirtschaftsförderung	—	71.000.—
Gruppe 3	Kunst, Kultus, Kultur	—	262.000.—	Gruppe 8	Dienstleistungen	2.047.000.—	2.515.000.—
Gruppe 4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	—	575.000.—	Gruppe 9	Finanzwirtschaft	6.426.000.—	588.000.—
			Gesamthaushalt			9.931.000.—	9.931.000.—

## Die Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Grundsteuer A	21.000.—
Grundsteuer B	860.000.—
Gebühren: Wasser, Kanal, Müll	1.050.000.—
Erschließungskosten (nach § 19 TBO, Wasser- und Kanalanschlüsse)	1.400.000.—
Gewerbe- und Lohnsummensteuer	246.000.—
Getränke- und Speiseeissteuer	400.000.—
Kostensätze (für Standesamt und Staatsbürgerschaftsverband, Mieteinnahmen, Zinszuschüsse, Personalkostenzuschuß durch das Land, Verwaltungsabgaben, diverse Zuschüsse und Einnahmen)	1.117.000.—
Abgabenertragsanteile nach abgestufter Bevölkerungszahl (vom Bund)	3.562.000.—
Ertragsanteile nach Bedarfsausgleich (vom Land)	217.000.—
Finanzzuweisung des Bundes	158.000.—
Bedarfszuweisung der Bezirkshauptmannschaft	900.000.—
	<b>S 9.931.000.—</b>

## Gesetzlich vorgeschriebene Pflichtausgaben der Gemeinde für 1988:

Beitrag an den Gemeindeverband, Ausfallsleistung	20.000.—
Schulbeiträge an die Stadt Innsbruck (à-conto auf laufende Vorschreibung und Rückstände aus Vorjahren)	750.000.—
Sportförderungsbeitrag an das Land	11.000.—
Beitrag an die Landesgedächtnisstiftung	14.000.—
Sozialhilfebeitrag an das Land	147.000.—

Behindertenhilfebeitrag an das Land	137.000.—
Beitrag an den Pensionsfond für Sprengelärzte	24.000.—
Sanitätssprengelbeitrag	20.000.—
Hebammenbeitrag an das Land	3.000.—
Beitrag an das Rote Kreuz	25.000.—
Beitrag an Landeskrankenhäuser	179.000.—
Beitrag und Investitionsbeitrag Bezirkskrankenhaus	397.000.—

## Schuldentilgung und Zinsen 1988:

Schuldentilgung + Zinsen für Volksschulerweiterung	190.000.—
Schuldentilgung + Zinsen für Kindergartenbau	160.000.—
Schuldentilgung + Zinsen für Asphaltierung 1985	170.000.—
Schuldentilgung + Zinsen für Bau Trinkwasserversorgung	296.000.—
Schuldentilgung + Zinsen für Gemeindekanal	183.000.—
Schuldentilgung + Zinsen für Verbandskanal inklusive Klärwerk	260.000.—
	<b>S 1.258.000.—</b>

## IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Sistrans

Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Dir. Gapp Franz

Zusammenstellung: Triendl Anton, Obm. d. Kulturausschusses

Hersteller: STEIGER-Druck, Axams

Fotos: Gapp Franz, Leitner Klaus, Zissernig Arnulf, Thaler Erwin

# Termine

03.02.	Gertraudistube im Feber
08.-13.02.	Kinderschikurs des Sportvereins
13.02.	Maskenball
02.03.	Gertraudistube im März
06.03.	Mittelgebirgsmeisterschaft für Erwachsene
10.03.	Kurs "Tiroler Hausmannskost"
13.03.	VM im Schilaul
19.03.	Rennservice-Rennen
06.04.	Gertraudistube im April
06.04.	Musterung des Jahrganges 1970
10.04.	Erstkommunion
23.04.	Schützenball
01.05.	Florianifeier
04.05.	Gertraudistube im Mai
07.05.	Frühjahrskonzert der Musikkapelle
21.05.	Firmung
28.05.	Kirchenkonzert kleiner Spielmusikgruppen
01.06.	Gertraudistube im Juni
02.06.	Fronleichnams-Prozession
12.06.	Herz-Jesu-Prozession
12.06.	Kirchenkonzert des Kirchenchores
06.07.	Gertraudistube im Juli (dann Sommerpause)

## Termin noch nicht fixiert:

Vortrag über Dorferneuerung

Dia-Abend "Mit dem Segelschiff in der Ägäis" von  
Walter Krismer

Dia-Abend "Süd-Indien" von Brunner Axel

Literarischer Abend mit Hofstädter Elfi

Ausflug der Gertraudistube